



Karlsruhe Institute of Technology

KIT – die Kooperation von
Forschungszentrum Karlsruhe GmbH
und Universität Karlsruhe (TH)

Studium an der **Universität Karlsruhe (TH)**



Zentrum für Information und Beratung

April 2008

Adresse der Universität

| | |
|--|---|
| Postzustellung: | Besucheradresse: |
| Universität Karlsruhe 76128 Karlsruhe | Universität Karlsruhe Kaiserstraße 12 76131 Karlsruhe |

Internet: <http://www.uni-karlsruhe.de>

Impressum

 **zib** -Information „Studium an der Universität Karlsruhe (TH)“

Stand: April 2008. Die zib-Informationen werden in der Regel jährlich überarbeitet. Die aktuelle Fassung ist jeweils im Internet unter **<http://www.uni-karlsruhe.de>** als PDF-Datei abrufbar.

Redaktion: Karin Schmurr und Barbara Müller/ zib

Copyright:  **zib** (Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung)

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Vorwort | 1 |
| 1 Aller Anfang ist schwer | 3 |
| 2 Studium an der Universität Karlsruhe | 7 |
| 2.1 Allgemeines | 7 |
| 2.2 Studienmöglichkeiten | 8 |
| 2.3 Bewerbung | 15 |
| 2.4 Einschreibung | 18 |
| 2.5 Vorlesungszeiten im Semester | 21 |
| 2.6 Rückmeldung/Beurlaubung | 22 |
| 2.7 Beendigung des Studiums | 23 |
| 2.8 Betriebspraktikum | 23 |
| 2.9 Auslandsprogramme | 25 |
| 3 Studium – ein neuer Lebensabschnitt | 27 |
| 3.1 Lehren und Lernen | 27 |
| 3.2 Prüfen und geprüft werden | 29 |
| 3.3 Planen des Studiums | 30 |
| 3.4 Frauen im Studium | 33 |
| 3.5 Kulturelles und Soziales | 35 |
| 3.6 Finanzielles | 35 |
| 4 Organe der Selbstverwaltung | 37 |
| 4.1 Studentische Interessenvertretung | 40 |
| 5 Beratungsangebote | 42 |
| 5.1 Zentrale Studienberatung | 42 |
| 5.2 Studentenwerk | 44 |
| 5.3 Fachstudienberatung und Beratung zu den Betriebspraktika | 44 |
| 5.4 Studiendekane | 44 |
| 5.5 Beratung durch studentische Vertretungen (AStA/Fachschaften) | 46 |

Vorwort

„Man ist nur in dem Maße wissbegierig, wie man unterrichtet ist“. Dieses Zitat von Jean-Jacques Rousseau haben wir für unsere Leitgedanken der Universität ausgewählt. Es charakterisiert die Art und Weise, wie wir an der Universität Karlsruhe (TH) tagtäglich arbeiten: Wissenschaftlich neugierig bleiben und unser Anspruch, zur internationalen Elite der Forschungsuniversitäten zu gehören, bilden die Triebkraft für unser Handeln. An der Fridericiana wird herausragende Forschung untrennbar mit exzellenter Lehre verbunden.

Die Universität Karlsruhe (TH) geht mit der Gründung des „Karlsruhe Institute of Technology“ (KIT) in ein neues Zeitalter als Ausbildungs- und Forschungsstätte. Gemeinsam mit dem Forschungszentrum Karlsruhe verbinden sich in KIT zwei Institutionen, die mit gebündelten Kräften als KIT ganz in die Liga der internationalen Spitzenuniversitäten aufsteigen werden.

Als Anlaufstelle für Informationen über das Ausbildungsangebot im tertiären Bereich betreibt die Fridericiana das „Zentrum für Information und Beratung (zib)“. Hier informieren Sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des zib über unser vielfältiges Studienangebot. An dieser Stelle vielen Dank für das Engagement!

Die vorliegende Broschüre gibt Ihnen einen ersten Überblick über die Studienmöglichkeiten an unserer Fridericiana, die 1825 gegründet wurde und die älteste deutsche technische Universität ist. Unser Profil ist natur- und ingenieurwissenschaftlich geprägt, aber gerade durch das enge Miteinander von Ingenieur-, Natur- und Wirtschaftswissenschaften, Architektur sowie Geistes- und Sozialwissenschaften erschließen sich auf unserer Campusuniversität disziplinübergreifende Wissensräume.

Zurzeit lehren und forschen 275 Professorinnen und Professoren an insgesamt elf Fakultäten. Wir sind stolz auf die hohe Forschungskapazität unserer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler: Pro Kopf werben unsere Professorinnen und Professoren bundesweit die meisten Drittmittel ein, sind in nationalen und internationalen Forschungsvorhaben federführend beteiligt und sind somit an vorderster Front der wissenschaftlichen Erkenntnis. Und Sie werden von dieser Forschungsleistung profitieren, denn exzellente Lehre folgt herausragender Forschung.

Ich bin überzeugt davon, dass ein Studium an unserer Universität Sie nicht nur fachliche Erkenntnisse gewinnen lässt. Vielmehr sollten Sie gerade über Ihren fachlichen Tellerand hinausschauen und auch die Angebote wahrnehmen, die es hier gibt, Ihre sozialen, kommunikativen und kulturellen Kompetenzen zu erweitern. Ihre Studienzzeit bietet Ihnen wie sonst niemals mehr Zeit für Experimente, Zeit, neugierig zu sein, Zeit auch mal quer zu denken. Zeit auch dafür, neue Menschen und Kulturen kennen zu lernen. Mit über

20% ausländische Studierende an der Fridericiana ist die Internationalität gelebter Studienalltag. Zudem haben wir zahlreiche Programme für einen Studienaufenthalt im Ausland, nutzen Sie also Ihre Chance, Neues zu entdecken.

Unsere Absolventinnen und Absolventen haben nicht nur beste Berufsaussichten, sondern sie sind auch in der Lage, das Miteinander verschiedener Kulturen verantwortungsbewusst mitzugestalten. In diesem Sinne verstehen wir die Ausbildung unserer Nachwuchswissenschaftlerinnen und –wissenschaftler. Denn:

„Persönlichkeiten, nicht Prinzipien, bringen die Zeit in Bewegung“ (Oscar Wilde).



Prof. Dr. sc.tech. Horst Hippler
Rektor der Universität Karlsruhe (TH)

1 Aller Anfang ist schwer

Nehmen wir einmal an...

Sie haben die ersten Hürden hinter sich. Der Kampf um einen guten Notendurchschnitt und eine Zulassung zum Studium ist vorbei.

Sie haben einen Studienplatz an der Universität Karlsruhe erhalten. Ein neuer Lebensabschnitt beginnt.

Verwaltung

Als Studienanfänger¹ lernen Sie zuerst den zentralen Verwaltungsbau der Universität in der Kaiserstraße 12 kennen. Hier schreiben Sie sich als Studierender der Universität ein (siehe „Einschreibung“, Seite 18 f.). In diesem Gebäude ist das Studienbüro (siehe Seite 18 f.) untergebracht.

Wichtige Adressen

Das Studium findet an unterschiedlichen Orten statt - das heißt, Sie müssen selbst herausfinden, in welchen Gebäuden Ihre Fakultät untergebracht ist und wo die Hörsäle sind. Hilfen dabei sind das Vorlesungsverzeichnis für das jeweilige Semester und die zib-Informationsbroschüren zu den verschiedenen Studiengängen.

Wie Sie Ihr Studium beginnen, bleibt Ihnen selbst überlassen. Es wird Sie niemand auffordern, sich zu einem bestimmten Zeitpunkt an einem bestimmten Ort einzufinden und etwas Bestimmtes zu lernen.

Es ist also zunächst wichtig, dass Sie selbst aktiv werden, sich die Informationen beschaffen, die Sie zum Studium brauchen. Zum „Wie“ haben wir einige Hinweise zusammengestellt, die Ihnen helfen sollen, die Zeit bis zum Beginn der Lehrveranstaltungen sinnvoll zu nutzen, um einen leichteren Einstieg ins Studium zu finden.

Info-Center

Zur Orientierung in der Stadt und an der Universität kann man sich auch an das Info-Center des Studentenwerks wenden (im Studentenhaus, neben UB). Dort hilft man besonders ausländischen Studienanfängern gerne beim Einleben in Karlsruhe. Auch Kulturgutscheine und Semestertickets kann man dort erwerben. Apropos Semesterticket. Für derzeit €107,50 kann ein „Studiticket“ erworben werden, welches jeweils ein halbes Jahr gültig ist und mit dem man im gesamten

¹ Falls im folgenden Text nicht immer dem Grundsatz der Gleichbehandlung von Frau und Mann auch in den sprachlichen Formulierungen gefolgt wird, ist dies der besseren Lesbarkeit zuzuschreiben. In allen Zusammenhängen von Studium und Beruf sind Männer und Frauen gleichermaßen gemeint.

Verkehrsverbund des KVV reisen kann.

Seit dem Sommersemester 2008 kann das Studiticket nicht nur jedes Semester, sondern **jeden Monat** erworben werden; es bleibt dann jeweils sechs Monate gültig. Voraussetzung ist eine **aktuelle** Immatrikulationsbescheinigung. Diese ist besonders wichtig, wenn man sich zu einem Zeitpunkt ein Ticket holt, welches nachfolgend sowohl teils im Winter-, aber auch teils im Sommersemester gilt.

Vom Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) gibt es außerdem eine Anschluss-Studikarte, mit der man kostengünstig beispielsweise bis ins Saarland oder bis nach Würzburg fahren kann.

Nähere Informationen erteilt der KVV, Zähringerstraße 65 a, 76133 Karlsruhe, Servicetelefon: 0721/6107-58 85.

„Vor Ort“

Am besten erkunden Sie gleich nach der Immatrikulation, in welchen Gebäuden Fakultätseinrichtungen, Mensa und Bibliotheken untergebracht sind. Die Aushänge an den Schwarzen Brettern geben wichtige Hinweise auf die Orte, wo sich die Institute befinden, Lehrveranstaltungen stattfinden und darauf, was alles in Ihrer Fakultät passiert.

Unter den Hinweisen finden Sie auch solche auf besondere fachliche Einführungsveranstaltungen sowie auf Termine zu Vorbesprechung und Platzvergabe für bestimmte Lehrveranstaltungen (Praktika, Übungen, Seminare mit begrenzter Teilnehmerzahl).

Falls Sie die Anschlagtafeln nicht auf Anhieb finden, können Sie beim Dekanat der Fakultät oder bei der Fachschaft erfahren, wo diese angebracht sind.

Nun interessieren Sie aber nicht nur die räumlichen Gegebenheiten, sondern auch das, was inhaltlich auf Sie zukommt, was in Ihrem Fach verlangt wird.

Vorlesungsverzeichnis

Wenn Sie sich einen Überblick über Ihr Studium verschafft haben, möchten Sie natürlich wissen, wann die Veranstaltungen stattfinden. Im Vorlesungsverzeichnis der Universität Karlsruhe (erhältlich im örtlichen Buchhandel) sind alle Lehrveranstaltungen des laufenden Semesters aufgeführt. Außerdem finden Sie es im Internet. Die Veranstaltungen einzelner Fakultäten sind auf deren Seiten zu finden.

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Für manche Studiengänge geben die Fakultät oder die Fachschaft kommentierte Vorlesungsverzeichnisse heraus. Darin wird ausführlich erläutert, worum es in den einzelnen Veranstaltungen geht, welche Themen behandelt werden, welche Literatur hierzu wichtig ist. Diese Verzeichnisse können Sie

im Sekretariat Ihrer Fakultät gegen eine geringe Schutzgebühr in gedruckter Form erwerben bzw. im Internet abrufen.

Orientierungsphase

In allen Fakultäten organisieren Studierende eine Orientierungsphase für Studienanfänger (kurz O-Phase genannt).

Überwiegend in Kleingruppen, betreut von Studierenden eines höheren Semesters, werden u. a. Themen folgender Art bearbeitet: Planung des Studiums, Stundenplan, Arbeitstechniken, Berufsperspektiven und Tätigkeitsfelder, Selbstverwaltung der Universität. Die Orientierungsphase gibt Gelegenheit, persönliche Kontakte herzustellen und von vorn herein der Vereinsamung entgegenzuwirken. Den Termin Ihrer „O-Phase“ erfahren Sie bei der Fachschaft, spätestens bei der Einschreibung.

Fachstudienberater

Die Fachstudienberater stehen Ihnen bei Fragen zur Planung und zu den spezifischen Inhalten Ihres Studiums zur Verfügung; sie sind in der Regel Mitglieder des Lehrkörpers der Fakultät. Auch die studentischen Vertretungen, die Fachschaften, geben wertvolle Hinweise.

Studiendekane

Aufgabe der Studiendekane ist neben der Koordinierung der Fachstudienberatung und der Unterstützung der allgemeinen Studienberatung auch, dafür zu sorgen, dass das Lehrangebot mit den Studienplänen und Prüfungsordnungen übereinstimmt. Sollten Sie also im Verlauf Ihres Studiums Mängel bei der Durchführung des Lehr- und Studienbetriebes feststellen, sind Sie mit Ihrer Beschwerde beim Studiendekan Ihrer Fakultät genau richtig.

**Universitätsbibliothek
Fakultätsbibliotheken**

Als Studienanfänger sollten Sie sich sobald wie möglich mit den verschiedenen Bibliotheken vertraut machen. Die Universitätsbibliothek steht Studierenden aller Fakultäten zur Verfügung, während die Fakultätsbibliotheken mit ihrem auf die jeweilige Fachrichtung bezogenen Bestand den Studierenden der Fakultät dient. Wie Sie sich in der Universitätsbibliothek zurechtfinden können, erfahren Sie zu Semesterbeginn durch Führungen, die durch Aushang überall bekannt gemacht werden. In den Fakultätsbibliotheken helfen Ihnen sicherlich die Aufsicht oder Kommilitoninnen und Kommilitonen weiter.

Fragen, Fragen ...

Jetzt wissen Sie vielleicht, in welche Vorlesungen Sie gehen werden, dass Sie in der Übung einen Schein machen müssen, wo die Hörsäle liegen, aber Sie fühlen sich doch noch fremd und unsicher. Sie können davon ausgehen, dass es nicht nur Ihnen so geht, sondern dass auch anderen Studienanfängern ähnlich zumute ist.

Fragen Sie doch mal!

Anders als in der Schule lernen Sie andere Studierende nicht mehr zwangsläufig ohne eigenes Zutun kennen, sondern nur, indem Sie andere ansprechen. Fragen hilft! Nehmen Sie alle Beratungs- und Informationsmöglichkeiten (siehe Seite 42 ff.) in Anspruch. Niemand erwartet von Ihnen, dass Sie sich ohne Hilfe zurechtfinden können. Erwarten Sie selbst es daher auch nicht von sich!

2 Studium an der Universität Karlsruhe

2.1 Allgemeines

Die Universität Karlsruhe (TH) feierte im Jahr 2000 ihr 175jähriges Bestehen und ist die älteste Technische Hochschule der Bundesrepublik. Die Architektonische Zeichenschule, errichtet 1768, die 1774 dem Lyceum angegliederte Realschule und die 1807 von Tulla gegründete Ingenieurschule waren Bausteine zu dem im Dezember 1825 eröffneten Polytechnikum, dem die Ecole Polytechnique in Paris als Vorbild diente.

Im Jahre 1885 erfolgte die Umbenennung in Technische Hochschule; 1899 erhielt diese das Promotionsrecht. 1902 nahm sie nach ihrem großzügigen Förderer Großherzog Friedrich I von Baden den Namen „Fridericiana“ an. Am 5. Juli 1967 erfolgte die Umbenennung in Universität Karlsruhe (TH).

Die Universität Karlsruhe (TH) hat sich im spannenden Finale der Exzellenzinitiative durchgesetzt: Im Zentrum ihres Zukunftskonzepts steht das Karlsruher Institut für Technologie KIT, das sie gemeinsam mit dem Forschungszentrum Karlsruhe 2007 gründete. Das KIT versucht universitäre und außeruniversitäre Forschung zu vereinigen und die Verbindung zur Industrie zu stärken.

Neben der Gründung von KIT beinhaltet das Zukunftskonzept der Universität weitere Ideen, um die Fridericiana als effektive, flexible und vielseitige Forschungs- und Ausbildungsuniversität zu etablieren.

Es sind vor allem die Ingenieur- und Naturwissenschaften, die das Studienangebot der Universität Karlsruhe (TH) ausmachen. Daneben gibt es aber auch ein interessantes berufsorientiertes Studienangebot in den Geistes- und Sozialwissenschaften sowie technikorientierte Wirtschaftsstudiengänge.

Die Universität Karlsruhe gliedert sich in 11 Fakultäten:

| | | |
|----------|----|--|
| Fakultät | 1 | Mathematik |
| Fakultät | 2 | Physik |
| Fakultät | 3 | Chemie und Biowissenschaften |
| Fakultät | 4 | Geistes- und Sozialwissenschaften |
| Fakultät | 5 | Architektur |
| Fakultät | 6 | Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften |
| Fakultät | 7 | Maschinenbau |
| Fakultät | 8 | Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik |
| Fakultät | 9 | Elektrotechnik und Informationstechnik |
| Fakultät | 10 | Informatik |
| Fakultät | 11 | Wirtschaftswissenschaften |

Zurzeit sind 18.353 Studierende immatrikuliert, davon 4.851 Frauen. 3.495 Studierende sind Ausländer/innen. Die größten Studiengänge mit jeweils mehr als 2.000 Studierenden sind Informatik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen. Die Universität beschäftigt ca. 4.000 Arbeitnehmer/innen in Forschung und Lehre sowie in der Verwaltung.

Die Universität Karlsruhe ist eine Campus-Universität. Fast alle ihrer Einrichtungen liegen beisammen auf einem an die Innenstadt angrenzenden Gelände. Ein Blick auf den Lageplan überzeugt von den Vorzügen: kurze Wege, gute Verkehrsanbindung, und der Schlosspark liegt direkt vor der Haustür.

2.2 Studienmöglichkeiten

Die Tabelle auf Seite 13 ff. gibt einen Überblick über die Studienmöglichkeiten an der Universität Karlsruhe. In den meisten Studiengängen kann das Studium nur zum Wintersemester aufgenommen werden. Bei einigen Studiengängen werden Betriebspraktika während des Studiums verlangt (siehe Seite 23 ff.).

Das „Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale“ bietet für Studierende aller Fakultäten ein Begleitstudium „Angewandte Kulturwissenschaft“ an.

Diplom-Studiengänge

An der Universität Karlsruhe werden zur Zeit (WS 07/08) noch folgende Diplom-Studiengänge angeboten:

- Architektur
- Bauingenieurwesen
- Bioingenieurwesen
- Biotechnologie²
- Chemie
- Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik
- Geodäsie und Geoinformatik
- Geoökologie
- Geophysik
- Informatik
- Ingenieurpädagogik
- Maschinenbau
- Mathematik
- Mechatronik²
- Meteorologie
- Physik
- Technomathematik
- Wirtschaftsmathematik

2 erst nach dem Vordiplom studierbar

Diplomstudiengänge gliedern sich in der Regel in zwei Abschnitte: Der erste Abschnitt, das Grundstudium, wird mit der Diplom-Vorprüfung, der zweite, das Hauptstudium, mit der Diplomprüfung abgeschlossen.

Die Prüfungsordnungen gehen von neun Semestern Studiendauer aus, von denen eines der Diplomarbeit vorbehalten bleibt. Das Vordiplom soll nach dem 4. Semester abgelegt werden; es muss spätestens nach dem 6. Semester abgeschlossen sein.

In den nächsten Jahren werden die bisherigen Diplom-Studiengänge auf das zweistufige System umgestellt. Spätestens 2009 ist für Studienanfänger/innen nur noch die Bewerbung für den Bachelor-Studiengang möglich. Weiterhin angeboten werden wahrscheinlich die Lehramtsstudiengänge mit dem Abschluss Staatsexamen.

Bachelor-Studiengänge

Im Zuge des sog. Bologna-Prozesses haben sich alle europäischen Hochschulen verpflichtet, bis zum Jahre 2010 ihre einstufigen Studiengänge auf das zweistufige Bachelor-Master-System umzustellen. An der Universität Karlsruhe ist dies in den Geistes- und Sozialwissenschaften bereits vollständig geschehen, während in den Naturwissenschaften noch fast ausschließlich Diplomstudiengänge angeboten werden, in anderen Studienrichtungen auch zeitweise beides parallel. Bachelor (oder "Bakkalaureus")-Studiengänge haben eine Regelstudienzeit von sechs oder sieben Semestern. Will man danach in den Master-Studiengang, muss man sich neu bewerben. Allerdings wird ein guter bis sehr guter Bachelor-Abschluss vorausgesetzt. Masterstudiengänge haben eine Regelstudienzeit von drei oder vier Semestern. Der Master-Abschluss ist dem Universitätsdiplom gleichgestellt, der Bachelor-Abschluss dem Bachelor der Fachhochschulen.

In folgenden Studiengängen werden zur Zeit Bachelor-Studiengänge angeboten:

- Europäische Kultur und Ideengeschichte
- Germanistik
- Kunstgeschichte
- Neuere und Neueste Geschichte/Technikgeschichte
- Pädagogik
- Informationswirtschaft
- Elektrotechnik und Informationstechnik
- Maschinenbau
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Angewandte Geowissenschaften
- Biologie
- Technische Volkswirtschaftslehre
- Sportwissenschaft

Studiengang Lebensmittelchemie

Dieser Studiengang schließt wie die Lehramtsstudiengänge mit einem Staatsexamen ab. Zusätzlich ist die Ausstellung eines Diplomzeugnisses möglich.

Aufbaustudiengänge/Masterstudiengänge

Neben den grundständigen Diplom-, Bachelor-, Lehramts- und Staatsexamens-Studiengängen und den Master-Studiengängen (siehe Tabelle Seite 12) gibt es an einigen Fakultäten noch Aufbaustudiengänge mit Diplom- oder Zertifikatsabschlüssen, zur Zeit bei Bauingenieur- und Geowissenschaften, Mathematik, Maschinenbau, Chemieingenieurwesen/Verfahrenstechnik und Informatik.

Im Zuge der Umstellung auf Bachelor und Master wird es in näherer Zukunft keine Aufbaustudiengänge ohne Master-Abschluss mehr geben. Mit einem Diplom- oder Bachelor-Abschluss kann man dann wählen zwischen konsekutiven Master-Studiengängen (die das bisherige Studienfach weiterführen) und nicht konsekutiven Master-Studiengängen mit spezialisierter und/oder interdisziplinärer Ausrichtung (die oft in englischer Sprache abgehalten werden und besonderen Studiengebühren unterliegen).

An der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften gibt es bereits seit dem Wintersemester 1999/2000 Aufbaustudiengänge mit dem Abschluss Magister Artium/Master of Arts. Die Zulassung zu einem Masterstudium setzt den Abschluss eines Baccalaureats- bzw. Bachelor-Studiengangs mit der Note mindestens „gut“ (bis 2,5) voraus.

Auch an den Fakultäten für Architektur, Wirtschaftswissenschaften, Chemie- und Biowissenschaften, Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften, Elektrotechnik und Informationstechnik und Mathematik kann nach abgeschlossenem Bachelor- oder Diplomstudium ein Aufbaustudium zum „Master“ absolviert werden. In den nächsten Jahren werden die bisherigen Diplom-Studiengänge auf das zweistufige System umgestellt. Spätestens 2009 ist für Studienanfänger/innen nur noch die Bewerbung für den Bachelor-Studiengang möglich. Weiterhin angeboten werden wahrscheinlich die Lehramtsstudiengänge mit dem Abschluss Staatsexamen.

An der am International Department der Universität Karlsruhe neu gegründeten "Hector School of Engineering and Management" werden seit Oktober 2005 englischsprachige Master-Studiengänge für Nachwuchskräfte in Führungspositionen in

- Management of Product Development,
- Production and Operations Management,
- Information Engineering,
- Financial Engineering und
- Integrated Circuit and System Technology

angeboten. Für diese Master-Programme werden Studiengebühren in Höhe von ca. 30.000 € pro Teilnehmer erhoben. Mehr dazu unter **www.hectorschool.de**

Weitere englischsprachige Master-Studiengänge sind "Utilities and Waste" (Fakultät für Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik), "Optics and Photonics" der Karlsruhe School of Optics and Photonics (KSOP) und "Resources Engineering" der Fakultät Bau-/Geo-/Umweltwissenschaften. Deutschsprachige Angebote sind der interfakultätive Masterstudiengang "Regionalwissenschaft"/ Raumplanung und der Masterstudiengang „Altbauinstandsetzung“ der Fakultät Architektur.

Lehramt an Gymnasien

An der Universität Karlsruhe werden im Rahmen des Studiums für das Lehramt an Gymnasien die folgenden Fächer angeboten:

- Biologie
- Chemie
- Geographie
- Germanistik
- Mathematik
- Physik
- Sport

Das Lehramtsfach Informatik kann in Karlsruhe nur als drittes Fach gewählt werden.

Nach der Prüfungsordnung für das Lehramt an Gymnasien wird die wissenschaftliche Prüfung in zwei Hauptfächern abgelegt. Es können alle genannten Fächer miteinander kombiniert werden.

Will man zum Vorbereitungsdienst (Referendariat) in Baden-Württemberg zugelassen werden, sind zusätzlich folgende Bedingungen bei den an der Universität Karlsruhe studierbaren Fächern zu beachten:

- Deutsch und Mathematik sind beliebig miteinander oder mit Biologie, Chemie, Geographie, Physik und Sport als Zwei-Fächer-Kombinationen wählbar.
- Biologie, Chemie und Physik sind beliebig miteinander in einer Zwei-Fächer-Kombination wählbar.
- Werden Geographie oder Sport miteinander oder mit Biologie, Chemie oder Physik kombiniert, dann muss noch ein beliebiges drittes, in Karlsruhe studierbares Lehramtsfach hinzugenommen werden.

Unabhängig von diesen Kombinationsvorschriften besteht die Möglichkeit, eine Erweiterungsprüfung in einem weiteren Fach mit den Anforderungen eines Haupt- oder Beifaches abzulegen. Die Prüfungsordnung schließt neben dem fachwissenschaftlichen Studium ein Begleitstudium in Erziehungswissenschaften mit ein, des Weiteren zwei Lehrveranstaltungen im Ethisch-Philosophischen Grundlagenstudium.

Das Lehramtsstudium an der Universität Karlsruhe mit einer Regelstudienzeit von zehn Semestern gliedert sich in ein viersemestriges Grundstudium und ein fünfsemestriges, vertiefendes Hauptstudium, an dessen Ende die wissenschaftliche Prüfung steht. Gegen Ende oder nach Beendigung des Grundstudiums ist ein Praxissemester von 13 Wochen Dauer an einer Schule zu absolvieren. Das Grundstudium wird mit einer Zwischenprüfung beendet, die nach dem vierten Semester abgelegt werden soll und am Beginn des siebten Semesters abgelegt werden muss. Eine erste Orientierungsprüfung ist für das Ende des zweiten Semesters vorgesehen.

An der Universität Karlsruhe können im Rahmen des Künstlerischen Lehramts an Gymnasien (Musikerziehung oder Kunsterziehung) die Fächer Biologie, Chemie, Geographie, Germanistik, Mathematik, Physik und Sport als wissenschaftliches Beifach (oder Hauptfach) gewählt werden.

Das Hauptfach Musikerziehung absolvieren die Studierenden an der Staatlichen Hochschule für Musik, das Hauptfach Kunsterziehung an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste.

Studiengang mit dem Abschluss Diplom-Ingenieur-Pädagoge

Im Gegensatz zu den Studiengängen für ein Lehramt an allgemeinbildenden Schulen (Grund- und Hauptschule, Realschule und Gymnasium) werden in Baden-Württemberg Studiengänge, die zum Lehramt an beruflichen Schulen qualifizieren, nicht mit einem Staatsexamen sondern mit einer Diplomprüfung abgeschlossen. Während der Diplom-Handelslehrer an Kaufmännischen Schulen unterrichtet, ist der Diplom-Ingenieur-Pädagoge an Gewerblichen Schulen tätig. In Baden-Württemberg gibt es nur zwei Universitäten, an denen ein Ingenieur-Pädagogik-Studiengang vertreten ist: Karlsruhe und Stuttgart³. Das auf 9 Semester ausgelegte Studium teilt sich auf in ein 4-semesteriges mit der Diplom-Vorprüfung abschließendes Grundstudium, ein 4-semesteriges Hauptstudium und ein weiteres Semester für Diplomprüfung und Diplomarbeit.

Folgende Hauptfächer sind dabei wählbar:

- Maschinenbau
- Elektrotechnik und Informationstechnik
- Bautechnik

Die Studierenden kombinieren mit ihrem Hauptfach ein Wahlpflichtfach. Außerdem belegen sie Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Berufspädagogik. Zum Studium gehören ebenfalls ein Betriebs- und ein Schulpraktikum. Während im Grundstudium fast nur das Ingenieurfach studiert wird, kommen im Hauptstudium verstärkt Erziehungswissenschaften und das Wahlpflichtfach hinzu.

Sonderregelung für Absolventen einschlägiger Studiengänge an Universitäten, Fachhochschulen und Berufsakademien

Für Absolventen technischer Studiengänge gibt es die Möglichkeit eines Quereinstiegs mit verkürztem Studium. Einschlägige Diplom- oder Masterabschlüsse von Universitäten und Fachhochschulen, ggf. auch von Berufsakademien, werden als Hauptfach anerkannt. Abschlussarbeiten an einer Universität werden sogar als Diplomarbeit anerkannt. Das Studium dauert - je nach Vorbildung - drei bis sechs Semester.

3 An der Universität Stuttgart heißt der entsprechende Studienabschluss „Diplom-Technikpädagoge“.

Tabellarische Übersichten

Grundständige Studiengänge an der Universität Karlsruhe (TH)

| Studiengang | Zulassungsbeschränkung | Studienbeginn | Bewerbungsschluss | Studienabschluss | | | |
|--|------------------------|---------------|-------------------|------------------|----------------------|--------------|----------|
| | | | | Diplom | Lehramt an Gymnasien | Staatsexamen | Bachelor |
| Angewandte Geowissenschaften | | WS | 30.9. | | | | • |
| Architektur | ja | WS | 15.7. | • | | | |
| Bauingenieurwesen | | WS | 30.9. | • | | | |
| Bioingenieurwesen | ja | WS | 15.7. | • | | | |
| Biologie | ja | WS | 15.7. | | | | • |
| Biologie | ja | WS | 15.7. | | • | | |
| Biotechnologie 2) | ja | WS | 1.6. | • | | | |
| Chemie | ja | WS/SS | 15.1./15.7. | • | • | | |
| Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik | | WS | 30.9. | • | | | |
| Elektrotechnik und Informationstechnik | ja | WS | 15.7. | | | | • |
| Europäische Kultur und Ideengeschichte | ja | WS | 15.7. | | | | • |
| Geodäsie und Geoinformatik 1) | | WS | 30.9. | • | | | |
| Geographie | ja | WS | 15.7. | | • | | |
| Geoökologie | ja | WS | 15.7. | • | | | |
| Geophysik 1) | | WS/SS | 15.1./15.7. | • | | | |
| Germanistik | ja | WS | 15.7. | | • | | • |
| Informatik 1) | | WS | 30.9. | • | | | |
| Informationswirtschaft | ja | WS | 15.7. | | | | • |
| Ingenieurpädagogik - Bautechnik | | WS | 30.9. | • | | | |
| Ingenieurpädagogik - Elektrotechnik | | WS | 30.9. | • | | | |
| Ingenieurpädagogik - Maschinenbau | | WS | 30.9. | • | | | |
| Kunstgeschichte | ja | WS | 15.7. | | | | • |
| Lebensmittelchemie | ja | WS | 15.7. | •6) | | •6) | |
| Maschinenbau 1) | ja | WS | 15.7. | • | | | • |
| Mathematik | ja | WS | 15.7. | • | • | | |
| Mechatronik 3) | | WS/SS | 30.9./31.3. | • | | | |
| Meteorologie 1) | ja | WS/SS | 15.1./15.7. | • | | | |
| Neuere und Neueste Geschichte | ja | WS | 15.7. | | | | • |
| Pädagogik | ja | WS | 15.7. | | | | • |
| Physik1) | ja | WS/SS | 15.1./15.7. | • | | | |
| Physik | ja | WS | 30.9. | | • | | |
| Sport 4) | ja | WS | 15.7. | | • | | |
| Sportwissenschaft 4) | ja | WS | 15.7. | | | | • |
| Technische Volkswirtschaftslehre | ja | WS | 15.7. | | | | • |
| Technomathematik | ja | WS | 30.9. | • | | | |
| Wirtschaftsingenieurwesen | ja | WS | 15.7. | | | | • |
| Wirtschaftsmathematik | ja | WS | 30.9. | • | | | |

Masterstudiengänge an der Universität Karlsruhe (TH)

| | | | | |
|--|---|-------|-----|-------------|
| Altbauinstandsetzung | 5 | WS | Uni | 15.7. |
| Biologie | 5 | WS/SS | Uni | 15.1./15.7. |
| Elektrotechnik und Informationstechnik | 5 | WS/SS | Uni | 15.1./15.7. |
| Europäische Kultur und Ideengeschichte | 5 | WS/SS | Uni | 15.1./15.7. |
| Germanistik | 5 | WS/SS | Uni | 15.1./15.7. |
| Informationswirtschaft | 5 | WS/SS | Uni | 15.1./15.7. |
| Kunstgeschichte | 5 | WS/SS | Uni | 15.1./15.7. |
| Mathematik | 5 | WS/SS | Uni | 30.9./31.3. |
| Neuere und Neueste Geschichte | 5 | WS/SS | Uni | 15.1./15.7. |
| Optics and Photonics | 5 | WS | Uni | 15.7. |
| Pädagogik | 5 | WS/SS | Uni | 15.1./15.7. |
| Regionalwissenschaft | 5 | WS/SS | Uni | 15.1./15.7. |
| Resources Engineering | 5 | WS 7 | Uni | 15.7. |
| Sportwissenschaft | 5 | WS/SS | Uni | 15.1./15.7. |
| Technische Volkswirtschaftslehre | 5 | WS/SS | Uni | 15.1./15.7. |
| Utilities and Waste | 5 | WS 7 | Uni | 30.6. |
| Wirtschaftsingenieurwesen | 5 | WS/SS | Uni | 15.1./15.7. |

Zeichenerklärung:

WS = Studienbeginn nur im Wintersemester möglich

WS/SS = Studienbeginn im Winter- und im Sommersemester möglich

- 1) = zum Wintersemester 2008/09 ist die Umstellung auf Bachelor und Master geplant.
Bitte erkundigen Sie sich vor der Bewerbung nach dem Stand der Dinge.
- 2) = Deutsch-französischer Studiengang in Straßburg; setzt ein Vordiplom in einer Natur- oder Ingenieurwissenschaft voraus, möglicherweise ab 2010 keine Neuaufnahmen
- 3) = setzt ein Vordiplom in den Fächern Elektrotechnik und Informationstechnik oder Maschinenbau voraus, wahrscheinlich ab 2009 als Masterstudiengang der Fakultät Maschinenbau studierbar
- 4) = Sporteingangsprüfung ist obligatorisch als Voraussetzung für die Studienbewerbung (Anmeldefrist: 15. Mai)
- 5) = besonderes Zulassungsverfahren; für die Zulassung zu einem Master-Programm muss ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Bachelor- oder vergleichbarer Abschluss) nachgewiesen werden
- 6) = zusätzlich zum Staatsexamen ist die Ausstellung eines Diplomzeugnisses möglich
- 7) = Zulassung nur alle zwei Jahre. Nächstmögliche Zulassung WS 2008/09.

2.3 Bewerbung

Deutsche, Ausländer mit deutscher Hochschulreife („Bildungsinländer“) und ausländische Bewerber aus einem Mitgliedsland der Europäischen Union bewerben sich (entsprechend den Angaben in der Tabelle auf Seite 13 ff.) beim Studienbüro der Universität. Die Bewerbung erfolgt online unter www.zvw.uni-karlsruhe.de/studienbuero.php. Zusätzlich zum Ausfüllen und Absenden des Online-Formulars müssen der Begleitbrief, die amtlich beglaubigte Kopie des Abiturzeugnisses und ggf. andere Unterlagen an das Studienbüro gesandt werden. Sie werden im Begleitbrief-Formular genannt. Die Adresse lautet:

Studienbüro der Universität Karlsruhe
76128 Karlsruhe.

Andere Ausländer bewerben sich wie auf Seite 15 beschrieben.

In den Studiengängen mit Zulassungsbeschränkung muss für ein Wintersemester spätestens am 15.7., für ein Sommersemester spätestens am 15.1. die Bewerbung eingegangen sein. Mit dem Zulassungs- bzw. Ablehnungsbescheid des Studienbüros kann im Laufe des August (für das Wintersemester) bzw. im Laufe des Februar (für das Sommersemester) gerechnet werden.

In nicht zulassungsbeschränkten Studiengängen kann die Bewerbung für ein Wintersemester bis zum 30. September und für ein Sommersemester bis zum 31. März eingereicht werden.

Ausländische Studieninteressierte

Ausländische Studieninteressierte aus einem Mitgliedsland der Europäischen Union und Ausländer mit einer deutschen Hochschulreife („Bildungsinländer“) bewerben sich wie Deutsche (siehe oben). Dabei müssen die Bewerber aus einem Mitgliedsland der Europäischen Union ebenso wie die übrigen ausländischen Studieninteressierten noch vor Aufnahme des Studiums die „Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber“ (kurz „DSH“ genannt) erfolgreich ablegen. Alle übrigen ausländischen Studieninteressierten bewerben sich beim Auslandsamt der Universität. Unter www.aaa.uni-karlsruhe.de findet man die Möglichkeit zur Online-Bewerbung. Auf dem Postweg zu versendende Dokumente gehen an die Adresse

Akademisches Auslandsamt der Universität Karlsruhe
Adenauerring 2
76131 Karlsruhe.

Bewerbung in Fächern des künstlerischen Lehramtes

Die Bewerbung ist für die Fächer an die betreffenden Hochschulen zu richten, und zwar

für das Hauptfach an die
Staatliche Akademie der Bildenden Künste
Reinhold-Frank-Straße 67
76133 Karlsruhe

bzw.
Hochschule für Musik Karlsruhe
Wolfartsweierer Straße 7 a
76131 Karlsruhe

sowie für das Beifach an die
Universität Karlsruhe
76128 Karlsruhe

Die Hochschule für Musik und die Staatliche Akademie der Bildenden Künste haben Bewerbungsfristen, die von denjenigen der Universität Karlsruhe abweichen. Aus diesem Grund wird **dringend empfohlen**, sich rechtzeitig nach den aktuellen Terminen zu erkundigen!

Zulassungsverfahren an der Universität Karlsruhe

In zulassungsbeschränkten Studiengängen ("NC-Fächern") wählt die Universität ihre Studierenden selbst aus. Auswahlkriterien sind meistens die Schulnoten in den Kernfächern Deutsch, Fremdsprache, Mathematik, ggf. Naturwissenschaft, die Durchschnittsnote des Abiturs und sonstige berufliche oder ehrenamtliche Tätigkeiten. Die Kriterien sind für jeden Studiengang individuell festgelegt und in den Auswahlsetzungen der Fakultäten oder der zib-Broschüre nachlesbar. Die Abitur-Durchschnittsnote ist alleine wenig aussagekräftig für eine Prognose. Die restlichen 10 % der Studienplätze werden an die Bewerber mit der längsten Wartezeit vergeben. Alle Bewerber/innen finden sich auf beiden Ranglisten.

In Studiengängen, die wegen ihrer inhaltlichen Gestaltung besondere fachspezifische Anforderungen an Studierende stellen, wird neben der Hochschulzugangsberechtigung der Nachweis der Eignung durch ein **Eignungsfeststellungsverfahren** verlangt, d. h. unter allen Bewerbern (auch den Ausländern) werden nur die geeigneten ausgewählt. Dabei kann es sich um einen Test, ein Gespräch, um Arbeitsproben oder Kombinationen dieser Verfahren handeln. Es wird an der Universität Karlsruhe angewandt in den Studiengängen Architektur, Chemie, Europäische Kultur und Ideengeschichte, Germanistik, Neuere und Neueste Geschichte und Pädagogik. In allen anderen NC-Fächern wird das obengenannte **Auswahlverfahren** durchgeführt. Für das Fach Sport bzw. Sportwissenschaft wird unabhängig davon eine bestandene Sporteingangsprüfung verlangt.

Für Master-Studiengänge gelten noch einmal gesonderte Kriterien, deren wichtigstes ein überdurchschnittlicher Bachelor- oder Diplom-Abschluss ist.

- Für folgende Studiengänge besteht zur Zeit keine Zulassungsbeschränkung:
- Angewandte Geowissenschaften

| | |
|--|----------------------------|
| Bauingenieurwesen | Geodäsie und Geoinformatik |
| Geophysik | Ingenieurpädagogik |
| Chemieingenieurwesen/Verfahrenstechnik | Informatik |
| Mechatronik (nur Hauptdiplom) | Lehramts- Nebenfächer |
- Hier erhält jeder Bewerber mit Abitur einen Studienplatz. Das Angebot an Studiengängen und die aktuellen Zulassungsbeschränkungen sind auf der Homepage des Studienbüros unter <http://www.zvw.uni-karlsruhe.de/5689.php> ersichtlich. Weitere Informationen zum Thema Auswahlverfahren und Eignungsfeststellungsverfahren inklusive der Zulassungstatistik vergangener Jahre finden Sie in der zib-Broschüre „Zulassungsverfahren und Zulassungsergebnisse in zulassungsbeschränkten Studiengängen“ (http://www.uni-karlsruhe.de/zib/doc/download.php/Zula_Zi.pdf).
- Bei der Bewerbung an der Universität Karlsruhe *muss* übrigens das Abiturzeugnis vorliegen. Ein Nachreichen ist nicht möglich!

Vorwegauswahl von Dienstleistenden

Studieninteressierten, die einen Wehr- oder Zivildienst oder einen 2-jährigen Dienst als Entwicklungshelfer oder ein Freiwilliges Soziales bzw. Ökologisches Jahr absolvieren, wird geraten, sich schon während dieser Zeit zu bewerben. Falls sie eine Zulassung erhalten, können sie diese im nächsten Jahr bei einer erneuten Bewerbung geltend machen und erhalten einen Studienplatz. Der Anspruch auf Vorwegauswahl erlischt, wenn die Zulassung nicht spätestens zum zweiten auf die Beendigung des Dienstes folgenden Bewerbungsverfahren beantragt wird. Diese Regelung gilt auch für diejenigen, die ein Kind unter 18 Jahren oder einen pflegebedürftigen sonstigen Angehörigen bis zur Dauer von drei Jahren betreuen. Dies soll sicherstellen, dass Dienstleistende nicht benachteiligt sind, wenn sich die Zulassungswahrscheinlichkeit im folgenden Jahr verschlechtert haben sollte.

2.4 Einschreibung

Für NC-Studiengänge erhalten Sie vom Studienbüro einen Zulassungsbescheid, in dem die zur Einschreibung benötigten Unterlagen wie Zulassungsbescheid, Krankenkassenachweis etc. genannt werden. Die Einschreibung (Immatrikulation) soll über den Postweg erfolgen. Deshalb muss auch eine beglaubigte Kopie des Personalausweises beigelegt werden. Die Adresse lautet

Studienbüro der Universität Karlsruhe
76128 Karlsruhe

| | | |
|-----------------|-----------------------|-------------------|
| Öffnungszeiten: | Montag bis Donnerstag | 9.00 - 12.00 Uhr |
| | Donnerstag | 13.00 - 16.00 Uhr |

Nach der Einschreibung werden Ihnen die FriCard (Studierendenausweis) und die Matrikelnummer zugesendet, unter welcher Sie während Ihrer gesamten Studienzzeit an der Universität Karlsruhe geführt werden.

Zulassungsbescheide ergehen in der Regel in der ersten Augushälfte. Bei langwierigen Auswahlverfahren sowie im Falle eines Nachrückverfahrens kann es auch bis September dauern.

Bei zulassungsfreien Studiengängen beinhaltet die Online-Bewerbung gleichzeitig die Einschreibung. Die o. g. Unterlagen werden mit Abiturzeugnis und Bewerbungsbogen zusammen eingeschickt. Zur endgültigen Immatrikulation fehlen nur noch die Überweisungen der Gebühren. Zur Zeit sind pro Semester 40 € Verwaltungsgebühr, 60 € Studentenwerksbeitrag und 500 € Studiengebühren fällig.

Ihre Ansprechpartnerinnen im Studienbüro sind:

| Zuständigkeit | Ansprechpartner | Telefon und Adresse |
|---|--|--|
| Allgemeines | | |
| Studiengebühren | Frau Haas | 0721/608-3820 yvette.haas@verwaltung.uni-karlsruhe.de |
| International Department | Frau Püschel | 0721/608-7483 franziska.pueschel@verwaltung.uni-karlsruhe.de |
| Lehramt | Frau Weber (A-K) Frau Haaß (L-Z) | 0721/608-3819 fabienne.weber@verwaltung.uni-karlsruhe.de 0721/608-7462 denise.haass@verwaltung.uni-karlsruhe.de |
| Promotionen | Frau Metz | 0721/608-2028 edith.metz@verwaltung.uni-karlsruhe.de |
| Studienkolleg | Frau Kratzer | 0721/608-2029 sabine.kratzer@verwaltung.uni-karlsruhe.de |
| Graduiertenförderung | Frau Nothum | 0721/608-2075 katharina.nothum@verwaltung.uni-karlsruhe.de |
| Studiengänge | | |
| Angewandte Geowissenschaften | Frau Burdelski | 0721/608-5475 antje.burdelski@verwaltung.uni-karlsruhe.de |
| Architektur/ Altbauinstandsetzung | Frau Weber (A-K) Frau Haaß (L-Z) | 0721/608-3819 fabienne.weber@verwaltung.uni-karlsruhe.de 0721/608-7462 denise.haass@verwaltung.uni-karlsruhe.de |
| Bauingenieurwesen/ Resources Engineering | Frau Cho-Bohr (A-K) Frau Kruck / Frau Weiß (L-Z) | 0721/608-7463 anne.cho-bohr@verwaltung.uni-karlsruhe.de 0721/608-7460 kornelia.kruck@verwaltung.uni-karlsruhe.de |
| Bioingenieurwesen | Frau Haaß | 0721/608-7462 denise.haass@verwaltung.uni-karlsruhe.de |
| Biologie | Frau Kruck / Frau Weiß | 0721/608-7460 kornelia.kruck@verwaltung.uni-karlsruhe.de |
| Chemie | Frau Kruck / Frau Weiß | 0721/608-7460 kornelia.kruck@verwaltung.uni-karlsruhe.de |
| Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik | Frau Weber (A-K) Frau Haaß (L-Z) | 0721/608-3819 fabienne.weber@verwaltung.uni-karlsruhe.de 0721/608-7462 denise.haass@verwaltung.uni-karlsruhe.de |

| Zuständigkeit | Ansprechpartner | Telefon und Adresse |
|--|---|---|
| Diplom-Ingenieur-Pädagogik | Frau Püschel | 0721/608-7483 franziska.pueschel@verwaltung.uni-karlsruhe.de |
| Elektrotechnik und Informationstechnik | Frau Cho-Bohr (A-I) Frau Kruck/Frau Weiß (J-Z) | 0721/608-7463 anne.cho-bohr@verwaltung.uni-karlsruhe.de 0721/608-7460 kornelia.kruck@verwaltung.uni-karlsruhe.de |
| Geistes- und Sozialwissenschaften | Frau Kuhn (A-K) Frau Burdelski (L-Z) | 0721/608-7458 bettina.kuhn@verwaltung.uni-karlsruhe.de 0721/608-5475 antje.burdelski@verwaltung.uni-karlsruhe.de |
| Geodäsie und Geoinformatik | Frau Burdelski | 0721/608-5475 antje.burdelski@verwaltung.uni-karlsruhe.de |
| Geologie | Frau Burdelski | 0721/608-5475 antje.burdelski@verwaltung.uni-karlsruhe.de |
| Geoökologie | Frau Cho-Bohr | 0721/608-7463 anne.cho-bohr@verwaltung.uni-karlsruhe.de |
| Geophysik | Frau Weber (A-K) Frau Haaß (L-Z) | 0721/608-3891 fabienne.weber@verwaltung.uni-karlsruhe.de 0721/608-7462 denise.haass@verwaltung.uni-karlsruhe.de |
| Informatik | Frau Kuhn (A-K) Frau Burdelski (L-Z) | 0721/608-7458 bettina.kuhn@verwaltung.uni-karlsruhe.de 0721/608-5475 antje.burdelski@verwaltung.uni-karlsruhe.de |
| Informationswirtschaft | Frau Hertl (A-F) Frau Ciepielewski (G-Z) | 0721/608-7461 sandra.hertl@verwaltung.uni-karlsruhe.de 0721/608-2031 anja.ciepielewski@verwaltung.uni-karlsruhe.de |
| Kunstgeschichte | Frau Weber | 0721/608-3891 fabienne.weber@verwaltung.uni-karlsruhe.de |
| Lebensmittelchemie | Frau Burdelski | 0721/608-5475 antje.burdelski@verwaltung.uni-karlsruhe.de |
| Maschinenbau | Frau Metz (A-K) Frau Püschel (L-Z) | 0721/608-2028 edith.metz@verwaltung.uni-karlsruhe.de 0721/608-7483 franziska.pueschel@verwaltung.uni-karlsruhe.de |
| Mathematik | Frau Kuhn | 0721/608-7458 bettina.kuhn@verwaltung.uni-karlsruhe.de |
| | | |

| Zuständigkeit | Ansprechpartner | Telefon und Adresse |
|--|--|---|
| Mechatronik | Frau Püschel | 0721/608-7483 franziska.pueschel@verwaltung.uni-karlsruhe.de |
| Meteorologie | Frau Weber (A-K) Frau Haaß (L-Z) | 0721/608-3819 fabienne.weber@verwaltung.uni-karlsruhe.de 0721/608-7462 denise.haass@verwaltung.uni-karlsruhe.de |
| Mineralogie | Frau Burdelski | 0721/608-5475 antje.burdelski@verwaltung.uni-karlsruhe.de |
| Physik | Frau Weber (A-K) Frau Haaß (L-Z) | 0721/608-3819 fabienne.weber@verwaltung.uni-karlsruhe.de 0721/608-7462 denise.haass@verwaltung.uni-karlsruhe.de |
| Regionalwissenschaft | Frau Ciepielewski | 0721/608-2031 anja.ciepielewski@verwaltung.uni-karlsruhe.de |
| Technische Volkswirtschaftslehre | Frau Hertl | 0721/608-7461 sandra.hertl@verwaltung.uni-karlsruhe.de |
| Technomathematik | Frau Kuhn | 0721/608-7458 bettina.kuhn@verwaltung.uni-karlsruhe.de |
| Utilities and Waste- Sustainable Processing | Frau Weber (A-K) Frau Haaß (L-Z) | 0721/608-3819 fabienne.weber@verwaltung.uni-karlsruhe.de 0721/608-7462 denise.haass@verwaltung.uni-karlsruhe.de |
| Wirtschafts- ingenieurwesen | Frau Hertl (A-H) Frau Ciepielewski (I-R) Frau Kratzer (S-Z) | 0721/608-7461 sandra.hertl@verwaltung.uni-karlsruhe.de 0721/608-2031 anja.ciepielewski@verwaltung.uni-karlsruhe.de 0721/6082029 sabine.kratzer@verwaltung.uni-karlsruhe.de |
| Wirtschaftsmathematik | Frau Kuhn | 0721/608-7458 bettina.kuhn@verwaltung.uni-karlsruhe.de |

2.5 Vorlesungszeiten im Semester

Die Vorlesungszeiten bis 2009 sind wie folgt festgesetzt:

| | Sommersemester 2008 | Wintersemester 2008/2009 |
|--------------------|---------------------|--------------------------|
| Semesterdauer | 01.04.08-30.09.08 | 01.10.08-31.03.09 |
| Vorlesungszeitraum | 14.04.08 - 19.07.08 | 14.04.08-19.07.08 |

2.6 Rückmeldung/Beurlaubung

Zu jedem weiteren Semester müssen sich die Studierenden rückmelden. Die Rückmeldung ist an die Bezahlung des Studentenwerkbeitrages (z. Z. 60 €), des Verwaltungs-kostenbeitrages (z. Z. 40 €) und ggf. der Studiengebühr (z. Z. 500 €) gebunden.

Nach dem Landeshochschulgesetz von Baden-Württemberg (LHG) (§ 61) kann man bei Vorliegen wichtiger Gründe beurlaubt werden.

Wichtige Gründe können z. B. sein:

- Krankheit
- Einberufung zum Wehr- oder Zivildienst
- pflegebedürftige Familienangehörige
- Verbüßen einer Freiheitsstrafe
- Schwangerschaft
- freiwilliges Praktikum
- Auslandsaufenthalt
- sonstige soziale Härten

Die Zeit der Beurlaubung soll in der Regel zwei Semester nicht überschreiten.

Beurlaubte Studierende nehmen an der Selbstverwaltung der Universität nicht teil. Ihr aktives und passives Wahlrecht ruht. Sie sind zudem nicht berechtigt, Lehrveranstaltungen zu besuchen und Universitätseinrichtungen – ausgenommen die Bibliotheken – zu benutzen. Auch in der Prüfungsordnung verlangte Praktika dürfen in Urlaubssemestern nicht abgeleistet werden. Während der Urlaubssemester ist man berechtigt, Prüfungen abzulegen, die nicht Teil einer Lehrveranstaltung sind. Die Urlaubssemester werden nicht auf die Regelstudienzeit angerechnet. Die Beurlaubung ist grundsätzlich innerhalb der Rückmeldefrist für das folgende Semester zu beantragen.

Wer während des Semesters für längere Zeit erkrankt, sollte sich unbedingt frühzeitig an das Studienbüro wenden, weil nachträgliche Beurlaubungen nicht mehr durchgeführt werden. In Bezug auf Vordiplom oder Orientierungsprüfung kann ein verlorenes Semester tragische Folgen haben!

Wer sich in einem auslaufenden Diplom-Studiengang befindet (und das sind demnächst sehr viele Studierende!) sollte eine Beurlaubung vermeiden, weil das Semester, in das man zurückkehren würde, dann nicht mehr existiert. Im Falle schwerer Erkrankungen oder tragischer Ereignisse sollten Sie unbedingt Rücksprache mit dem zib oder dem Studienbüro halten!

2.7 Beendigung des Studiums

Die Exmatrikulation (§ 62 LHG) bedeutet die Beendigung des Studiums an der Universität und wird vom Studienbüro durchgeführt.

Studierende werden auf eigenen Antrag bei Hochschulwechsel oder freiwilligem Studienabbruch exmatrikuliert.

Studierende sind „von Amts wegen“ zu exmatrikulieren, wenn

- ihnen das Zeugnis über das Bestehen der Abschlussprüfung ausgehändigt worden ist, jedoch spätestens einen Monat nach Bestehen der Abschlussprüfung, es sei denn, dass sie noch für einen anderen Studiengang zugelassen sind, einen Studienaufenthalt an einer ausländischen Hochschule absolvieren oder beabsichtigen, die Prüfung zur Notenverbesserung zu wiederholen und das Fortbestehen der Immatrikulation beantragen;
- die Zulassung zu einem Studiengang aufgrund des Verlustes des Prüfungsanspruchs (§ 32 Absatz 1 Satz 5 LHG) erloschen ist, und sie zu keinem anderen Studiengang mehr zugelassen sind;
- sie Abgaben und Entgelte, die in Zusammenhang mit dem Studium entstanden sind, trotz Mahnung und Androhung der Exmatrikulation nach Ablauf der für die Zahlung gesetzten Frist nicht gezahlt haben.

Studierende *können* „von Amts wegen“ exmatrikuliert werden, wenn

- ein Immatrikulationshindernis nach § 60 Absätze 5 und 6 LHG nachträglich eintritt;
- eine Abschlussprüfung bis zum Ablauf von 20 Semestern aus von ihnen selbst zu vertretenden Gründen nicht abgelegt worden ist;
- sie vorsätzlich im Bereich der Hochschule durch sexuelle Belästigung die Würde einer anderen Person verletzen.

Die Exmatrikulation wird in der Regel zum Ende des Semesters wirksam, in dem sie ausgesprochen wird. Bei Vorliegen besonderer Gründe kann sie mit sofortiger Wirkung ausgesprochen werden.

2.8 Betriebspraktikum

Die nachstehende Übersicht gibt an, in welchen Studiengängen ein Betriebspraktikum (nicht zu verwechseln mit Praktika bzw. Laborübungen an der Universität) absolviert werden muss. Den Praktikumsplatz muss man sich eigenständig suchen. Die Fakultäten erlassen jeweils spezifische Praktikumsvorschriften. Ob das angestrebte Praktikum diesen entspricht, kann man mit dem Praktikantenamt der Fakultät abklären.

Der Nachweis der Praktikantentätigkeit ist im Verlaufe des Studiums zu führen; er ist an der Universität Karlsruhe in keinem Fall Zulassungs- oder Einschreibungsvoraussetzung.

| Studiengang | ZEITPUNKT DES NACHWEISES Umfang des Praktikums | |
|---|--|--|
| | vor Aufnahme des Hauptstudiums | während des Hauptstudiums |
| Architektur (Diplom) | 3 Monate Bauhandwerk bei der Anmeldung zum letzten Teil der Diplom-Vorprüfung ⁴ | 6 Monate zusammenhängendes Büropraktikum im 5., 6. oder 7. Semester |
| Bauingenieurwesen (Diplom) | | Minstdauer 13 Wochen, davon mindestens 6 Wochen handwerkliche, manuelle Arbeit; Die restliche Zeit kann z. B. in Ingenieurbüros abgeleistet werden. ⁵ |
| Bioingenieurwesen (Diplom) | | Das 7. Fachsemester ist ein Praxissemester (Umfang 20 Wochen) |
| Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik (Diplom) | | 12 Wochen Industriepraktikum ⁵ bei der Anmeldung zur Diplom-Hauptprüfung |
| Elektrotechnik und Informationstechnik (Master) | 13 Wochen vor der Zulassung zur Master-Arbeit. | |
| Geodäsie und Geoinformatik (Diplom) | 3 Monate vermessungstechnisches Praktikum bis zur Diplom-Vorprüfung ⁵ | |
| Informationswirtschaft (Bachelor) | Mindestens 6 Wochen Betriebspraktikum, das Einblick in die informationswirtschaftliche Vorgänge eines Unternehmens gewährt, empfohlen im 4. Semester | |
| Ingenieurpädagogik | 12 Wochen bis zur Anmeldung zum letzten Teil der Diplom-Vorprüfung ⁵ | 12 weitere Wochen bis zur Anmeldung zur Diplom-Hauptprüfung. Für die Zulassung zum Vorbereitungsdienst sind zusätzlich 24 Wochen Betriebspraktikum erforderlich. |

4 Es wird dringend empfohlen, nach Möglichkeit bereits vor Studienbeginn große Teile des Praktikums zu absolvieren.

5 Dieses Praktikum muss abgeleistet werden, wenn die Studienrichtung Verfahrenstechnik gewählt worden ist; bei Wahl der Studienrichtung Chemieingenieurtechnik wird es hingegen nur dringend empfohlen.

| | | |
|---|--|---|
| Lehramt am Gymnasium | Gesamtumfang 13 Wochen. Empfohlen vor Aufnahme des Hauptstudiums. Zulassungsvoraussetzung für das Staatsexamen | |
| Maschinenbau (Diplom) | 6 Wochen Grundpraktikum, abzuleisten bis zum Abschluss der Diplom-Vorprüfung ⁵ | 20 Wochen Fachpraktikum, spätestens bei der Anmeldung zum zweiten Teil der Diplom-Hauptprüfung |
| (Bachelor) | 6 Wochen Grundpraktikum | 6 Wochen Fachpraktikum |
| Mechatronik (Diplom) | Die Dauer der berufspraktischen Ausbildung beträgt mindestens 26 Wochen. Studierende mit Vordiplom in Elektrotechnik und Informationstechnik müssen mindestens 13 Wochen im Hauptstudium ableisten. Studierende mit Vordiplom in Maschinenbau müssen 20 Wochen im Hauptstudium ableisten. | |
| Technische Volkswirtschaftslehre (Bachelor) | 8 Wochen kaufmännisches oder technisches Praktikum, integriert im Studium. Ableistung auch vor dem Studium möglich. | |
| Wirtschaftsingenieurwesen (Bachelor) | 8 Wochen kaufmännisches oder technisches Praktikum, integriert im Studium. Ableistung auch vor dem Studium möglich. | |

Änderungen vorbehalten!

Die Praktikantenrichtlinien sind in den Informationsheften des zib über die entsprechenden Studiengänge teilweise abgedruckt und natürlich auch direkt bei den Praktikantenämtern der Fakultäten erhältlich.

2.9 Auslandsprogramme

Die Universität Karlsruhe unterhält vielfältige Kontakte in alle Welt, die in den meisten Fällen auch den Austausch von Studierenden beinhalten.

Sie beteiligt sich am Mobilitätsprogramm SOKRATES/ERASMUS der Europäischen Union und hat in diesem Rahmen Austauschvereinbarungen mit rund 150 Hochschulen in der EU geschlossen, die zur Zeit rund 300 Studierenden einen Auslandsaufenthalt ermöglichen können. Im Zuge der Erweiterung des Programmes kamen 1999 auch Hochschulen in Mittel- und Osteuropa hinzu.

Außer diesen Austauschprogrammen werden aber auch integrierte Studiengänge angeboten, in denen teilweise neben dem deutschen auch ein ausländisches Diplom erworben werden kann.

Doppeldiplome in Kooperation mit französischen Hochschulen werden in verschiedenen Diplomstudiengängen angeboten, wie Physik oder Maschinenbau. Wie sich im Rahmen der Umstellung die Weiterführung dieser Studiengänge gestalten bleibt abzuwarten.

Sehr gut ausgebaut sind Austauschprogramme mit Universitäten in Nordamerika, wo es gelang mit vier Bundesstaaten in den USA (Massachusetts, Connecticut, North Carolina und Oregon) und der Provinz Ontario in Kanada Abkommen über den Erlass der Studiengebühren für Studierende der Universität Karlsruhe zu schließen. So konnten in den letzten Jahren jährlich zwischen 30 und 50 Karlsruher Studierende für einen Studienaufenthalt nach Amerika reisen.

Ein weiteres Austauschprogramm mit der Provinz South Australia ermöglicht zur Zeit pro Jahr einem Studierenden einen Studienaufenthalt in Australien; weitere Abkommen wurden mit der University of Technology (UTS) in Sydney, mit der National University of Singapore, mit der Hochschule Monterrey Tech (ITESM) in Mexiko, mit der Universität Simon Bolivar in Venezuela sowie verschiedenen Hochschulen in China geschlossen.

Die oberrheinischen Universitäten Straßburg, Basel, Mulhouse, Freiburg und Karlsruhe haben sich in der Vereinigung EUCOR zusammengeschlossen, u. a. um ihren Studierenden den Besuch von Lehrveranstaltungen der Partner zu ermöglichen, wobei die an den Partnerhochschulen erbrachten Prüfungsleistungen an der Heimatuniversität anerkannt werden können. Studierende in den Studiengängen Biologie, Chemie und Chemieingenieurwesen an der Universität Karlsruhe können in das von den EUCOR-Universitäten gemeinsam getragene Studium der Biotechnologie einsteigen.

Pro Jahr werden etwa 80 Studierende über die Organisationen IAESTE und AIESEC zu Praktikantenaufenthalten in alle Welt vermittelt.

3 Studium – ein neuer Lebensabschnitt

Mit dem Studium beginnt auch ein neuer Lebensabschnitt, und dies in zweierlei Hinsicht:

- Studieren ist etwas anderes als Lernen und Arbeiten in der Schule, als die vorgegebene, geregelte Abfolge der Unterrichtsstunden, als der überschaubare und schützende Klassenverband; die organisatorischen, didaktischen und methodischen Formen hochschulischen Lebens und Lernens unterscheiden sich deutlich davon.
- Studium heißt gleichzeitig auch, dass ein hohes Maß an Eigenständigkeit und Eigenverantwortung sowie eine selbstbewusste Gestaltung des eigenen Alltags gefordert werden. Dieses geht oft einher mit der Ablösung vom behütenden Elternhaus und vom vertrauten Freundeskreis.

Der Hochschulalltag ermöglicht zu Anfang nicht gerade einen unkomplizierten Start. Da in der Hochschule nicht alles vorgegeben ist, muss der Einzelne vieles selbst in die Hand nehmen.

Im folgenden wollen wir einige Anregungen geben, wie Sie sich in dieser neuen Umwelt einrichten können und worauf Sie achten sollten.

3.1 Lehren und Lernen

Als „Neuling“ im Hochschulalltag stößt man zunächst auf eine Fülle von Abkürzungen, deren Kenntnis unabdingbar ist. Die wichtigsten dieser „Kürzel“ haben wir im folgenden aufgeschlüsselt:

- | | |
|----------------------|--|
| V - Vorlesung | Vortrag eines Hochschullehrers zu einem bestimmten Thema über ein ganzes Semester hinweg. In der Regel nimmt der Vortrag den vollen Vorlesungszeitraum ein; Diskussionen über den Vorlesungsstoff erfolgen meist in den dazugehörigen Übungen. Die Teilnehmerzahl ist in der Regel unbegrenzt. |
| Ü - Übung | Veranstaltung mit teilweise begrenzter Teilnehmerzahl, die häufig in Ergänzung zu einer Vorlesung angeboten wird. Sie ist meist mit schriftlichen Übungen bzw. Übungsaufgaben verbunden und dient der intensiven Nacharbeitung eines Stoffgebietes. |
| S - Seminar | Lehrveranstaltung mit zum Teil begrenzter Teilnehmerzahl, die in Einzel- oder Gruppenarbeit, zum Teil durch Referate von Teilnehmern gestaltet wird. Die Studierenden sind zur aktiven Mitarbeit (Diskussion, Anfertigen von Hausarbeiten und Referaten) aufgefordert. Seminare dienen der intensiven Behandlung eines bestimmten Themas oder einer Themen- gruppe. |

Die erfolgreiche Teilnahme wird in der Regel durch Scheine oder Testate bestätigt. Meistens ist es erforderlich, sich vor dem Beginn des Seminars beim Veranstaltungsleiter anzumelden.

Es gibt Proseminare – für Studienanfänger (im Grundstudium), Haupt- oder Oberseminare – für Fortgeschrittene (im Hauptstudium) und Doktorandenseminare – für Doktoranden.

P - Praktikum

Veranstaltung, die dem selbständigen praktischen Arbeiten dient.

Die Teilnehmerzahl richtet sich z. B. in den Naturwissenschaften in der Regel nach der Zahl der Arbeitsplätze, daher ist oft eine Anmeldung notwendig.

Diese Praktika sind zu unterscheiden von den Betriebspraktika, die in die betriebliche Praxis einführen sollen.

E - Exkursion

Veranstaltung, in der außerhalb der Hochschule „an Ort und Stelle“ Untersuchungen oder Besichtigungen vorgenommen werden (z. B. Geländeübungen, Betriebsbesichtigungen oder Besichtigungen von Großbaustellen).

AG - Arbeitsgruppe

zusätzliches Angebot, das auf der Aktivität der Teilnehmer aufbaut und sich aus eigener Initiative der Studierenden bildet.

Kolloquium

Diskussionsrunde zur Behandlung von speziellen wissenschaftlichen Problemen; Kolloquien werden für höhere Semester angeboten und stehen unter Federführung eines oder mehrerer mitwirkender Hochschullehrer.

Pflichtveranstaltungen

Veranstaltungen mit unmittelbarer Prüfungsrelevanz, deren Stoff für das Bestehen einer Prüfung beherrscht werden muss.

SWS

Semesterwochenstunden: Stunden pro Woche während eines Semesters

Wahlveranstaltungen

Veranstaltungen, die zur Vertiefung des Lehrstoffes nach eigenem Ermessen gewählt werden können.

3.2 Prüfen und geprüft werden

Für jeden Studiengang regelt die Prüfungsordnung Aufbau und Inhalte des Studiums und legt Art und Form der Prüfungen fest. Vielen Prüfungsordnungen der Universität Karlsruhe ist eine Studienplanempfehlung als Orientierung für die Studiengestaltung als Anlage beigelegt.

Bei den Prüfungen ist zu unterscheiden zwischen

- Prüfungsvorleistungen
- Orientierungsprüfung
- Diplomvorprüfung bzw. Zwischenprüfung bzw. Bachelorvorprüfung
- Studienabschlussprüfung (Diplomhauptprüfung, Staatsexamen, Bachelor- bzw. Baccalaureatsprüfung)

Prüfungen können

- mündlich
- schriftlich in Form von Klausuren
- schriftlich in Form von Hausarbeiten

abgehalten werden.

Studienbegleitende Prüfungsvorleistungen

Bei einer Vorleistung für eine Zwischen- oder Hauptprüfung wird der Stoff einer Vorlesung, eines Seminars oder einer Übung am Ende des Semesters durch eine Klausur bzw. durch Referate oder Übungsblätter etc. abgeprüft. Über die bestandene Prüfung wird ein „Schein“ ausgestellt. Manchmal sind auch schriftliche Vorleistungen die Bedingung zur Teilnahme an einer Klausur.

Orientierungsprüfung

Bis zum Ende des zweiten Semesters ist in jedem Studiengang mindestens eine Prüfungsleistung aus den Grundlagen des jeweiligen Faches abzulegen. Die Orientierungsprüfung soll dazu beitragen, eventuelle Fehlentscheidungen bei der Wahl des Studiengangs frühzeitig zu korrigieren. Die jeweilige Prüfungsordnung schreibt vor, welche Prüfungsleistungen als Orientierungsprüfung zu erbringen sind.

Diplomvor- oder Zwischenprüfung

Diese Prüfungen werden fächerweise abgehalten. Die Prüfungsordnung schreibt vor, bis zu welchem Zeitpunkt welche Einzelprüfungen abgelegt werden müssen. Der Prüfungsstoff bezieht sich in der Regel auf den Stoff der entsprechenden Lehrveranstaltung, der sich über mehrere Semester erstrecken kann (z.B. Technische Mechanik I und II).

Studienabschlussprüfung

Für die einzelnen Studiengänge gibt es unterschiedliche akademische Abschlüsse. Die an der Universität Karlsruhe möglichen Abschlüsse sind nachfolgend dargestellt:

Diplom

Berufsqualifizierender Hochschulabschluss in den Wirtschafts- und Sozial-, Natur- und Ingenieurwissenschaften, in Mathematik, Informatik und Architektur sowie für Ingenieurpädagogen.

Das Studium wird mit einer Hauptfachprüfung und einer Diplomarbeit abgeschlossen. In manchen Studiengängen wird neben den üblichen Prüfungsvorleistungen (siehe Seite 27) eine Studienarbeit, eine Art kleinere Diplomarbeit, verlangt.

Staatsexamen

Dieser Hochschulabschluss wird in den Studiengängen ermöglicht, in denen der Staat aufgrund besonderer Kompetenzen (Schulwesen, Gesundheitswesen, Rechtsprechung, Lebensmittelüberwachung, etc.) auch über den Ausbildungsstandard mitentscheidet; dazu gehören die Lehramtsstudiengänge und Lebensmittelchemie. In den von Hochschullehrern besetzten Prüfungsausschüssen hat ein Vertreter des jeweiligen staatlichen Zuständigkeitsbereichs den Vorsitz.

Bachelor bzw. Baccalaureat und Master bzw. Magister

Dies sind in Deutschland neu eingeführte, aus dem angloamerikanischen System übernommene Abschlüsse. Das grundständige Studium wird mit dem Grad Bachelor bzw. Baccalaureat nach i. d. R. sechs Semestern, das Aufbaustudium mit dem Grad Master bzw. Magister nach drei oder vier Semestern abgeschlossen.

Promotion

Eine Promotion zum Dr.-Ing., Dr.rer.nat., Dr.rer.pol. und Dr.phil. ist nach einem Diplom- oder Masterabschluss möglich. Für Fachhochschulabsolventen gelten zusätzliche Anforderungen. Eine geplante Promotion muss mit einem geeigneten Professor vereinbart und von der Fakultät genehmigt werden.

3.3 Planen des Studiums

Vielleicht konnten in den vorangegangenen Abschnitten schon einige Unklarheiten ausgeräumt werden. Aber die Frage steht noch aus, wie fängt man sein Studium richtig an?

Auf diese Frage gibt es keine verbindliche Antwort. Zu viele unterschiedliche Faktoren spielen bei jedem Einzelnen eine Rolle. Die folgenden Ausführungen dienen daher nur als Anregung, nicht als Muss.

Grober Plan des Studiums

Bevor der Lehrbetrieb beginnt, sollte man sich einen Überblick über das ganze Studium verschaffen und einen groben Zeit- und Stoffplan seines Studiums erstellen. Der Plan sollte vorläufig festlegen:

- Was möchte ich in welchem Semester erreichen?
- Wann will ich welche Pflichtenhefte machen?
- Welche Teilprüfung möchte ich ablegen?
- Wann möchte ich die Zwischenprüfung/Diplomvorprüfung ablegen?
- Wann muss ich schriftliche Prüfungsarbeiten anfertigen?
- Wann muss ich oder will ich das Studium abschließen?

Das bedeutet, dass Informationen über das Lehrangebot, über Prüfungsanforderungen, Pflichtveranstaltungen und Leistungsnachweise etc. eingeholt werden müssen. Dabei können verschiedene Informationsquellen in Anspruch genommen werden:

Vorlesungsverzeichnis, Anschläge an schwarzen Brettern der Institute, Einführungsveranstaltungen, Beratungsangebote von Dozenten und Studierenden, Prüfungsordnungen, Studienplan, Studienberatungsstellen, Internetseiten der Institute, Fakultäten, Studienberatung, etc.

Bei persönlichen Meinungsäußerungen anderer ist zu bedenken:

Was andere begeistert oder stört, braucht mir nicht unbedingt zu gefallen oder muss mich nicht unbedingt auch stören.

Feinplanung der einzelnen Semester

Für das jeweilige Semester stellt sich die Frage nach dem Stundenplan für jede Woche. Dieser ist je nach Studiengang und Studienphase stärker vorgegeben. Im Hauptstudium sind die Wahlmöglichkeiten größer als im Grundstudium. Letzteres lässt in manchen Studiengängen wenig Entscheidungsspielraum, wenn man das verlangte Pensum bis zur Vorprüfung schaffen will.

Es empfiehlt sich, nicht nur Übungen und Vorlesungen „abzuhaken“, sondern sich auch zu überlegen, welchen Stellenwert im Rahmen des gesamten Studiums die persönlichen Interessen und die beruflichen Vorstellungen haben können.

Je differenzierter man sich mit den einzelnen Stoffgebieten vertraut macht, desto geringer sind die Enttäuschungen im Studienverlauf. Man kann schwerlich von sich erwarten, dass alle Fächer einem nur Freude machen.

Zu Studienbeginn gehen viele mit der Erwartung an das Studium, dass nun alles interessant und anregend sein wird, da sie sich ja nun voll auf „ihr Fach“ konzentrieren können. Die Erfahrung, dass manches uninteressant ist, dass Vorlesungen trocken und langweilig, die Bücher unverständlich sind, bleibt nicht aus. Dies betrifft nicht nur Sie allein, sondern ist eine allgemeine Erfahrung von Studierenden - und auch im Berufsleben muss

man manche Kröte schlucken. Um das Lehrangebot mit den verschiedenen Veranstaltungsformen sinnvoll nutzen zu können und den erwünschten Erfolg zu erleben, muss man sich ein angemessenes Arbeitsverhalten und effiziente Lerntechniken aneignen.

Das Arbeiten in Gruppen ist nicht erst vor Prüfungen sinnvoll. Gemeinsames Arbeiten ist in der Regel nicht nur ökonomischer und interessanter, es fördert auch die Vertiefung der in Eigenarbeit erworbenen Kenntnisse. Durch das Wiedergeben und Diskutieren der Inhalte verankert sich der Lernstoff im Gedächtnis. Man kann seinen eigenen Leistungsstand überprüfen und sich gegenseitig vor Prüfungen entlasten. Außerdem übt man das mündliche Darstellen von Inhalten, das in Studium und Beruf immer wieder gefordert wird.

Die Orientierungsphase für Erstsemester, die die jeweiligen Fachschaften durchführen, vermitteln nicht nur Wissen über das Studium, sondern auch Kontakte zu möglichen Lernpartnern und Hinweise zur Organisation von Studium und Leben in Karlsruhe.

Weitere Hilfestellungen findet man in der Literatur, wie z.B.:

Behmel, A. u. a (Hrsg.)
Mündliche Prüfungen. Know-How für erfolgreiches Studieren.
Ibidem Verlag, Stuttgart 2001

Bünting, K.-D., Bitterlich, A., Pospiech, U.
Schreiben im Studium.
Cornelsen Verlag, Berlin 1996

Franck, N.
Fit fürs Studium.
Deutscher Taschenbuch Verlag, München 1998

Knigge-Illner, H.
Keine Angst vor Prüfungsangst. Strategien für die optimale Prüfungsvorbereitung im Studium.
Eichborn Verlag, Frankfurt 1999

Knigge-Illner, H., Kruse, O. (Hrsg.)
Studieren mit Lust und Methode.
Deutscher Studien Verlag, Weinheim 1994

Kossak, H.-C.
Studium und Prüfungen besser bewältigen.
Quintessenz-Verlags-GmbH, München 1995

ders.:
Lernen leicht gemacht. Gut vorbereitet und ohne Prüfungsangst zum Erfolg.
Carl-Auer-Systeme Verlag, Heidelberg 2006

Kruse, O.

Keine Angst vor dem leeren Blatt, Ohne Schreibblockaden durchs Studium.
Campus Verlag, Frankfurt 1994

Kugemann, W. F.

Lerntechniken für Erwachsene.
Rowohlt, Reinbek bei Hamburg 1997

Müller, U.

Tipps gegen den Lernkater.
ISBN 3-9520269-3-X

Rückert, H.-W.

Schluss mit dem ewigen Aufschieben. Wie Sie umsetzen, was Sie sich vornehmen.
Campus Verlag, Frankfurt 1999

Schuster, M.

Für Prüfungen lernen. Strategien zur optimalen Prüfungsvorbereitung.
Hogrefe Verlag, Göttingen 2001

zib-Broschüre

Lernen im Studium

zib-Broschüre

Schreiben im Studium

Nutzen Sie auch die Gruppenangebote des zib wie z. B. das Seminar „Lernen ist mehr als Technik“.

3.4 Frauen im Studium

Auf den verschiedenen bildungspolitischen Ebenen wie Bund, Länder und Hochschulen wird gegenwärtig eine breite Diskussion über die Ursachen der geringen Studierneigung von Frauen in den technischen Disziplinen geführt.

Die Universität Karlsruhe möchte gleichermaßen Aufgeschlossenheit und Bereitschaft wecken. So erhalten studieninteressierte Frauen und Mädchen im Rahmen von Veranstaltungen, wie dem "Girls' Day", gezielte Informationen über die Studiensituation und können Studentinnen über ihre konkreten Erfahrungen im Studium befragen. Auf diese Weise können Barrieren abgebaut und Veränderungen in Gang gesetzt werden.

Abiturientinnen und Studentinnen sollten also vor eventuellen Befürchtungen und sich abzeichnenden Schwierigkeiten im Studium nicht kapitulieren, sondern schon jetzt die bereits vorhandenen Möglichkeiten nutzen, sich bei auftretenden Problemen auszutauschen. Erste Ansprechpartner hierfür sind das zib, der AStA (siehe Seite 45) und die Fachschaften (siehe Seite 46 ff.).

Seit 1990 hat die Universität eine Gleichstellungsbeauftragte. Sie ist Ansprechpartnerin für alle an der Hochschule studierenden Frauen. Zu ihren Aufgaben gehört u. a. die Chancengleichheit zu fördern, bei Problemen so weit wie möglich zu helfen sowie Veranstaltungen für studieninteressierte Frauen und Studentinnen zu organisieren und zu koordinieren. Eine von der Gleichstellungsbeauftragten herausgegebene Broschüre für Wissenschaftlerinnen und Studentinnen der Universität Karlsruhe beinhaltet u. a. zahlreiche Informationen über Studien- und Graduiertenförderung, Kinderbetreuung, wichtige Datenbanken, Netzwerke und Ansprechpartnerinnen. Das Büro der Gleichstellungsbeauftragten befindet sich im Hauptgebäude der Universität, Kaiserstraße 12, 2. OG, Raum 241, Telefon: 0721/608-4700.

An der Universität Karlsruhe beträgt der durchschnittliche Anteil weiblicher Studierender derzeit knapp über 26%.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die prozentualen Anteile der Studentinnen im Vergleich zur Gesamtzahl der Studierenden (nach Fakultäten).

| | Stand: WS/SS 2007/2008 | | |
|---|------------------------|-------------|----------------|
| | gesamt | weiblich | Frauenanteil % |
| Fakultät für Mathematik | 997 | 393 | 39,4 |
| Fakultät für Physik | 1252 | 259 | 20,7 |
| Fakultät für Chemie und Biowissenschaften | 1084 | 601 | 55,4 |
| Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften | 1138 | 733 | 64,4 |
| Fakultät für Architektur | 972 | 584 | 60,1 |
| Fakultät für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften | 1373 | 492 | 35,8 |
| Fakultät für Maschinenbau | 3070 | 282 | 9,2 |
| Fakultät für Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik | 860 | 295 | 34,3 |
| Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik | 1748 | 179 | 10,2 |
| Fakultät für Informatik | 2308 | 219 | 9,5 |
| Fakultät Wirtschaftswissenschaften | 2803 | 650 | 23,2 |
| Studienkolleg | 150 | 42 | 28,0 |
| gesamt | 17755 | 4729 | 26,6 |

3.5 Kulturelles und Soziales

Neben den Inhalten des Studiums zählen natürlich noch andere Aspekte dieses Lebensabschnitts: Wohnen, Freizeitgestaltung und gesellschaftliches Engagement. Für die letztgenannten Aspekte gibt es an der Universität und außerhalb eine Vielzahl an Initiativen: von politischen Gruppen über Kino-Arbeitskreis, Studentenradio und Tanzkurz bis hin zu den evangelischen und katholischen Studierendengemeinden, die auch überkonfessionelle Angebote wie Vorträge und internationales Frühstück im Programm haben. Auf den Internetseiten der Uni Homepage befindet sich unter <http://www.uni-karlsruhe.de/studieninteressierte/sus.php> ("Studentisches") eine Vielzahl entsprechender Links, unter denen jede/r das für sich Passende finden dürfte.

Die Zimmersuche ist - gemessen an anderen Unistädten - ganz gut zu bewältigen, wenn man sich frühzeitig darum kümmert. Nichtsdestotrotz ist es für ausländische Studienanfänger schwer, etwas zu finden. Für diese ist Frau Maas vom Info-Center des Studentenwerks oft die Retterin in der Not. Neben den Infos des zib und einer Wohnheimliste auf o.g. Seite der Uni gibt es eine allgemeine Broschüre des Studentenwerks über das Studieren und Leben in Karlsruhe und Pforzheim, die an exponierten Stellen ausliegt oder über www.studentenwerk-karlsruhe.de im Internet zu finden ist.

3.6 Finanzielles

Seit dem Sommersemester 2007 sind jedes Semester neben den 40 € Verwaltungsgebühr und 60 € Studentenwerksbeitrag 500 € Studiengebühren zu entrichten. Ausgenommen von der Zahlung der Studiengebühr sind nur Studierende mit kleinen Kindern, Schwerbehinderte und Personen mit mehreren Geschwistern, die ebenfalls Studiengebühren bezahlen, außerdem Doktorandinnen und Doktoranden sowie Studierende in Auslands- oder Urlaubssemestern sowie AusländerInnen aus Nicht-EU-Ländern, die vor 2005 Ihr Studium hier begonnen haben. Das heißt also, dass neben den Kosten für den Lebensunterhalt jeden Monat 100 € zusätzlich einzukalkulieren sind.

Vielen Studierenden fällt es schwer, sich finanziell über Wasser zu halten. Die neuen Studiengebühren verschärfen derartige Probleme. Immer mehr Geldinstitute bieten deshalb Studienkredite an. Wer erwägt, einen Kredit in Anspruch zu nehmen, sollte genau durchrechnen, wie sie oder er langfristig auch mit Zinsen belastet sein wird. Kredite kosten Zinsen - dieses gilt auch für Kredite der Landesbank. Für BAföG-Empfänger gibt es dort allerdings eine Obergrenze bei den Rückzahlungen. Eine ausführliche Darstellung zum Thema Finanzen findet man in der Broschüre „Rund ums Studieren in Karlsruhe und Pforzheim“ von zib und Studentenwerk. Aufgeführt werden Infos zum Thema BAFöG, Kreditaufnahme zur Studienfinanzierung, Stipendien und Studentenwohnheime. Die erwähnte Broschüre ist erhältlich im Studentenwerk und im zib. Sie kann auch im Internet heruntergeladen werden (<http://www.studentenwerk-karlsruhe.de/home.php>)

Nebenjobs bringen kurzfristig Geld und bewahren die Unabhängigkeit. Wer zu viel jobbt, hat aber weniger Zeit zum Lernen und muss möglicherweise noch ein Semester länger studieren. Für rechtliche Fragen zu studentischen Arbeitsverhältnissen hat der DGB ein Informationsbüro für Studierende eingerichtet (<http://www.dgb-bw.de/hibka/>). Wer neben-

her jobbt, muss darauf achten, ob Steuern oder Sozialversicherungsbeiträge zu zahlen sind. Es gibt Grenzen für die Anzahl an Tagen, die man während des Semesters arbeiten darf, ohne als normaler Arbeitnehmer zu gelten. Eine Berufstätigkeit, die mehr als 20 Stunden die Woche überschreitet, ist mit dem Studium an der Universität Karlsruhe nicht vereinbar. Teilzeitstudiengänge gibt es hier nicht.

Auch beim Nebenerwerb haben es (Nicht-EU-) AusländerInnen schwerer als Deutsche, weil sie nur halb so viele Tage im Jahr arbeiten dürfen. Gleichzeitig gelten sie bei den Banken als nicht kreditwürdig. Wenn gar nichts mehr geht, sind die Evangelische Studentengemeinde und die Katholische Hochschulgemeinde hilfreiche Ansprechpartner.

Einen besonderen Service bietet Ihnen das zib mit der Broschüre „Studienkosten und Studienfinanzierung (Tipps und Adressen)“. Dort finden Sie u.a. Antworten auf die Fragen: Was kostet ein Studium? Wie teuer ist das Leben als Student in Karlsruhe? Welche Vergünstigung gibt es für mich? Jobben und Sozialversicherung. Wie läuft das?

4 Organe der Selbstverwaltung

Studierende, die sich darüber näher informieren möchten, finden die gesetzlichen Bestimmungen in den §§ 15 - 20 des LHG und in der Grundordnung, §§ 4 - 9. An dieser Stelle sollen nur in groben Zügen die Organe der Universität Karlsruhe vorgestellt werden.

Rektorat (Vorstand) (§ 16 LHG)

Es leitet die Universität und ist für die sachgemäße Erledigung aller diesbezüglichen Aufgaben zuständig.

Dem Rektorat (Vorstand) gehören an:

Der **Rektor (Vorstandsvorsitzende)** (§ 16, 17 LHG)

Er vertritt die Universität, ist Vorsitzender des Rektorats (Vorstands), des Senats und seiner Ausschüsse. Er legt dem Aufsichtsrat (Universitätsrat) jährlich Rechenschaft über die Erfüllung der Aufgaben der Universität ab; dem Senat erstattet er einen Jahresbericht. Zum Rektor (Vorstandsvorsitzenden) kann bestellt werden, wer der Universität hauptberuflich als Professor angehört oder wer eine abgeschlossene Hochschulausbildung besitzt und auf Grund einer mehrjährigen leitenden beruflichen Tätigkeit, insbesondere in Wissenschaft, Kunst, Wirtschaft, Verwaltung oder Rechtspflege, erwarten lässt, dass er den Aufgaben des Amtes gewachsen ist. Die Wahl nimmt der Aufsichtsrat vor. Die Amtszeit des Rektors (Vorstandsvorsitzenden) beträgt sechs bis acht Jahre (die Entscheidung darüber trifft der Aufsichtsrat), wobei Wiederwahl möglich ist.

Der amtierende Rektor (Vorstandsvorsitzende) ist Prof. Dr. Horst Hippler

Die weiteren Vorstandsmitglieder (Prorektoren, Kanzler) (§ 17 LHG)

Sie werden vom Aufsichtsrat für sechs bis acht Jahre gewählt.

Die amtierenden Prorektoren sind:

- Prof. Dr. Norbert Henze (Struktur)
- Prof. Dr. Jürgen Becker (Studium und Lehre)
- Prof. Dr. Detlef Löhe (Forschung)

Der amtierende Kanzler ist: Dr. Dietmar Ertmann

Universitätsrat (Aufsichtsrat) (§ 20 LHG)

Der Universitätsrat trägt Verantwortung für die Entwicklung der Hochschule und schlägt Maßnahmen vor, die der Profilbildung und der Erhöhung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit dienen. Er beaufsichtigt die Geschäftsführung des Rektorats (Vorstands). Der Universitätsrat besteht aus sieben, neun oder elf externen und internen Mitgliedern, die vom Wissenschaftsminister bestellt werden. Die Zahl der externen Mitglieder muss die Zahl der internen Mitglieder jeweils mindestens um eins übersteigen. Zur Auswahl der Mitglieder wird ein Ausschuss gebildet, dem zwei Vertreter des Senats, die nicht dem Rektorat (Vorstand) angehören, zwei Vertreter des bisherigen Universitätsrats und ein Vertreter des Landes angehören.

Zu den Aufgaben des Universitätsrats gehören u. a.:

- Wahl der hauptamtlichen Rektoratsmitglieder (Vorstandsmitglieder)
- Beschlussfassung über den Entwurf des Haushaltsvoranschlags oder des Wirtschaftsplans
- Feststellung des Jahresabschlusses
- Beschlussfassung über Struktur- und Entwicklungspläne sowie Bauplanung
- Erörterung des Jahresberichts des Rektors (Vorstandsvorsitzenden) und Entlastung des Rektorats (Vorstands)
- Stellungnahme zur Einrichtung, Änderung oder Aufhebung eines Studienganges

Der Universitätsrat ist mindestens viermal im Studienjahr einzuberufen und immer dann, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder dies verlangt.

Senat (§ 19 LHG)

Dem Senat gehören an:

| | |
|----------------------|---|
| kraft Amtes: | die Rektoratsmitglieder (Vorstandsmitglieder), die Dekane, die Gleichstellungsbeauftragte |
| aufgrund von Wahlen: | höchstens 20 stimmberechtigte Mitglieder, die nach Gruppen direkt gewählt werden |

Der Senat entscheidet in Angelegenheiten von Forschung, Lehre, Studium und Weiterbildung, soweit diese nicht durch Gesetz einem anderen zentralen Organ oder den Fakultäten übertragen sind.

Zu den Aufgaben des Senats gehören insbesondere:

- Bestätigung der Wahl der hauptamtlichen Rektoratsmitglieder (Vorstandsmitglieder)
- Wahl der nebenamtlichen Rektoratsmitglieder (Vorstandsmitglieder)

-
- Stellungnahme zu Struktur- und Entwicklungsplänen
 - Stellungnahme zu Entwürfen des Haushaltsvoranschlags oder zum Wirtschaftsplan
 - Stellungnahme zum Abschluss von Hochschulverträgen und Zielvereinbarungen
 - Beschlussfassung in Zusammenhang mit der Einrichtung, Aufhebung und Änderung von Studiengängen, Hochschuleinrichtungen, Fachgruppen sowie gemeinsamen Einrichtungen und Kommissionen
 - Beschlussfassung in Zusammenhang mit der Festsetzung von Zulassungszahlen
 - Beschlussfassung auf Grund der Vorschläge der Fakultäten über die Satzungen für Hochschulprüfungen oder Stellungnahme zu Prüfungssatzungen, durch die ein Hochschulstudium abgeschlossen wird
 - Beschlussfassung über Satzungen, insbesondere für die Verwaltung und Benutzung der Hochschuleinrichtungen einschließlich Gebühren, für die Wahlen sowie über die Eignungsfeststellung, Studienjahreinteilung, Zulassung, Immatrikulation, Beurlaubung und Exmatrikulation von Studierenden
 - Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung in Fragen der Forschung und der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie des Technologietransfers
 - Beschlussfassung über die Grundordnung und ihre Änderungen
 - Erörterung des Jahresberichts des Rektors (Vorstandsvorsitzenden)
 - Erörterung des Jahresberichts der Gleichstellungsbeauftragten

Der Senat kann beschließende und beratende Ausschüsse bilden.

Die Universität Karlsruhe gliedert sich in 11 Fakultäten, denen einzelne Studiengänge zugeordnet sind. Auf der Ebene der Fakultäten wird die Selbstverwaltung ausgeübt durch den Fakultätsrat und den Fakultätsvorstand (Dekanat).

Fakultätsvorstand (§ 23 LHG)

Der Fakultätsvorstand leitet die Fakultät. Ihm gehören der Dekan, der Prodekan und der Studiendekan an.

Zu den Aufgaben des Fakultätsvorstands gehören insbesondere:

- Entscheidung über die Verwendung der vom Rektorat (Vorstand) der Fakultät zugewiesenen Stellen und Mittel
- Aufstellung von Struktur- und Entwicklungsplänen der Fakultät
- Aufstellung des Entwurfs des Haushaltsvoranschlags oder des Wirtschaftsplans

- Vorschlag zur Funktionsbeschreibung von Professorenstellen
- Evaluationsangelegenheiten

Der **Dekan** (§ 24 LHG)

Er vertritt die Fakultät, ist Vorsitzender des Fakultätsvorstands und des Fakultätsrats. Er wird auf Vorschlag des Rektors (Vorstandsvorsitzenden) vom Fakultätsrat aus den der Fakultät angehörenden hauptberuflichen Professoren gewählt. Seine Amtszeit beträgt vier Jahre.

Der **Prodekan** (§ 24 Absatz 4 LHG)

Der Fakultätsrat wählt aus den der Fakultät angehörenden hauptamtlichen Professoren auf Vorschlag des Dekans einen Prodekan als Stellvertreter des Dekans.

Der **Studiendekan** (§ 24 Absatz 5 und § 26 LHG)

Er nimmt im Rahmen der Gesamtverantwortung des Fakultätsvorstands die mit Lehre und Studium zusammenhängenden Aufgaben wahr. Er hat insbesondere auf ein ordnungsgemäßes und vollständiges Lehrangebot hinzuwirken, das mit den Studienplänen und mit den Studien- und Prüfungsordnungen übereinstimmt. Er koordiniert die Studienfachberatung und sorgt für Abhilfe bei Beschwerden im Studien- und Prüfungsbetrieb.

Fakultätsrat (§ 25 LHG)

Er berät in allen Angelegenheiten der Fakultät von grundsätzlicher Bedeutung. Der Zustimmung des Fakultätsrats bedürfen insbesondere:

- Bildung, Veränderung und Aufhebung von Einrichtungen der Fakultät
- Struktur- und Entwicklungspläne der Fakultät
- Studien- und Prüfungsordnungen der Fakultät

Dem Fakultätsrat gehören an:

| | |
|----------------------|---|
| kraft Amtes: | die Mitglieder des Fakultätsvorstands, bis zu fünf Leiter von wissenschaftlichen Einrichtungen, die der Fakultät zugeordnet sind |
| aufgrund von Wahlen: | höchstens 16 stimmberechtigte Mitglieder, die nach Gruppen direkt gewählt werden, davon 30 %, mindestens aber drei Studierende |

4.1 Studentische Interessenvertretung

Nach dem LHG (§ 9 Absatz 1) sind die eingeschriebenen Studierenden Mitglieder der Universität und aufgrund von Wahlen in verschiedenen Selbstverwaltungsgremien vertreten. Dies sind im einzelnen:

- Senat

- Fakultätsrat
- Studienkommission
- Fachschaft
- Fachschaftsrat
- AStA

Im Senat und im Fakultätsrat hat das Gesetz besondere Ausschüsse vorgesehen, die sich aus den studentischen Mitgliedern dieser Gremien zusammensetzen und die Organe der früheren Verfassten Studentenschaft ersetzen sollen. Dies sind der AStA und die Fachschaften.

Nach § 2 Absatz 3 LHG wirkt die Universität an der sozialen Förderung der Studierenden mit; sie berücksichtigt die besonderen Bedürfnisse von Studierenden mit Kindern. Sie trägt dafür Sorge, dass behinderte Studierende in ihrem Studium nicht benachteiligt werden und die Angebote der Universität möglichst ohne fremde Hilfe in Anspruch nehmen können. Sie fördert in ihrem Bereich die geistigen, musischen und sportlichen Interessen der Studierenden.

Auf Fakultätsebene bilden die sechs in den Fakultätsrat gewählten Studierenden einen Ausschuss, die Fachschaft (§ 25 Absatz 4 LHG). Die mit den meisten Stimmen gewählten Mitglieder sind Sprecher und stellvertretende Sprecher dieses Ausschusses. Die Fachschaft nimmt die fakultätsbezogenen Studienangelegenheiten der Studierenden sowie die soziale Förderung der Studierenden, die Berücksichtigung der Bedürfnisse von Studierenden mit Kindern oder von behinderten Studierenden, sowie die Förderung der geistigen, musischen und sportlichen Interessen der Studierenden auf Fakultätsebene wahr.

Aus den Fachschaften wird ein Fachschaftsrat gebildet, dem mit beratender Stimme die Mitglieder des AStA angehören. Der Vorsitzende des AStA beruft den Fachschaftsrat ein und leitet ihn. Der Fachschaftsrat erörtert fakultätsübergreifende Studienangelegenheiten, die sich aus der Mitarbeit der studentischen Vertretung in den Gremien ergeben und berät den AStA bei der Erfüllung von dessen Aufgaben.

Hochschulübergreifende studentische Interessenvertretung (BAföG, Wohnen, Kinderbetreuung etc.) ist in den Gremien des Studentenwerks (Verwaltungsrat und Vertreterversammlung) möglich.

5 Beratungsangebote

5.1 Zentrale Studienberatung

Das Zentrum für Information und Beratung **zib**, ist die zentrale Studienberatungsstelle der Universität Karlsruhe.

Das zib ist zuständig für alle Hochschulen in Karlsruhe und Pforzheim und die Berufsakademie Karlsruhe und damit für insgesamt ca. 30.000 Studierende. Das Beratungsangebot richtet sich sowohl an Studierende als auch an Studieninteressierte.

Unser Ziel ist es, den Ratsuchenden im Gespräch Hilfen an die Hand zu geben, die es ihnen ermöglichen, Fragen zu entwickeln, Probleme zu erkennen, eigenverantwortlich Entscheidungen zu treffen und ggf. Schwierigkeiten zu überwinden. Neben Einzelgesprächen bieten wir Gruppenberatungen zur Studienfachwahl sowie zu verschiedenen Studiengängen an. Die Termine entnehmen Sie bitte unserem Studienberatungskalender, der vierteljährlich neu erscheint oder unserem Veranstaltungskalender im Internet.

Studienberatung und psychologische Beratung finden in einem Hause statt. Ratsuchende können auf diese Weise Probleme im fachspezifischen wie im psychologischen Bereich, die oft nicht unabhängig voneinander sind, an einem Ort klären. Die Beratung erfolgt in der Regel in Einzelgesprächen nach vorheriger Anmeldung.

Neben einer Präsenzbibliothek mit ca. 4.000 studien- und berufskundlichen Publikationen, Vorlesungsverzeichnissen und Studienführern aller Hochschulen in Deutschland und über 100 Fachzeitschriften bieten wir eine Vielzahl eigener Broschüren zum Studium in Karlsruhe und Pforzheim und zu sonstigen studienrelevanten Fragen.

Das zib arbeitet eng mit den Fachstudienberatern und Fachschaften der Fakultäten und Fachbereiche der einzelnen Hochschulen sowie deren Verwaltungseinrichtungen zusammen.

Mit welchen Fragen und Problemen ist man im zib genau richtig?

Das zib ist für alle diejenigen da, die

- Fragen zur Studienwahl haben und denen es Schwierigkeiten bereitet, eine Entscheidung zu treffen,
- Fragen zu den verschiedenen Zulassungsverfahren und zur Finanzierung ihres Studiums haben,
- sich über Studieninhalte und -anforderungen sowie über Schwerpunkte und Vertiefungsrichtungen des jeweiligen Studiengangs orientieren wollen,
- an einen Studienfachwechsel oder Studienabbruch denken und die damit verbundenen Probleme besprechen wollen,

- mit ihrem Studium einfach nicht mehr zurechtkommen und Unterstützung brauchen,
- Hilfe suchen bei Angst vor Prüfungen, bei Arbeitsstörungen, bei Kontaktschwierigkeiten oder anderen persönlichen und psychischen Problemen,
- Informationen, Materialien, Adressen zu Hochschulorten, Studiengängen und beruflichen Anschlussfeldern suchen.

Sie erreichen das zib

| | |
|---------------|--|
| telefonisch: | 0721/608-4930 |
| per Fax: | 0721/608-4902 |
| per email: | zib@zib.uni-karlsruhe.de |
| per Post: | zib Zähringerstraße 65 76133 Karlsruhe |
| mit der Bahn: | vom Hauptbahnhof Karlsruhe, ab Bahnhofsvorplatz S1/S11 in Richtung Hochstetten/Neureut S4/S41 in Richtung Heilbronn/Karlsruhe 2 in Richtung Wolfartsweier Haltestelle Marktplatz aussteigen |
| mit dem Auto: | A8 Stuttgart, A5 Basel-Frankfurt Abfahrt KA-Mitte in Richtung Rheinhafen, Landau Südtangente bis Abfahrt Nr. 2 Wegweisern in Richtung Stadtmitte/Marktplatz folgen A65 aus Richtung Landau Südtangente bis Abfahrt Nr. 2 Wegweisern in Richtung Stadtmitte/Marktplatz folgen In der unmittelbaren Umgebung des Marktplatzes befinden sich verschiedene Parkhäuser, das dem zib am nächsten gelegene in der Kreuzstraße. |
| im Internet: | http://www.zib.uni-karlsruhe.de |

Öffnungszeiten

| | |
|-------------------------------|--|
| Montag | 9.00 - 17.00 Uhr |
| Dienstag, Donnerstag, Freitag | 9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr |
| Mittwoch | kein Publikumsverkehr |

Beratungsgespräche nach Terminvereinbarung

5.2 Studentenwerk

Das Studentenwerk ist beraterisch vor allem im Bereich der Studienfinanzierung aktiv, und hier traditionell bei der Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAFöG). In jüngster Zeit wird auch in Verbindung mit der Einführung von Studiengebühren die Beratung im Zusammenhang mit einer Darlehensaufnahme immer bedeutender.

Beratung BAFöG

Amt für Ausbildungsförderung

Adenauerring 7

76131 Karlsruhe

Tel.: 0721/6909-177

Öffnungszeiten

Di 10-12 Uhr, Do 13.30-15.30 Uhr, Mo, Mi, Fr 9.00-12.00 Uhr und 12.30-15.00 Uhr.

Beratung Darlehen

Abteilung Rechnungswesen

Studentenhaus, Zimmer 208

Adenauerring 7

76131 Karlsruhe

0721 / 6909-125

Öffnungszeiten

Mo-Do 9.00-12.00 Uhr und 13.30-15.00 Uhr, Fr 9.00-12.00 Uhr.

5.3 Fachstudienberatung und Beratung zu den Betriebspraktika

Die Fachstudienberatung bei studieninhaltlichen Problemen, z. B. im Zusammenhang mit Fragen zur Studiengestaltung oder zu Prüfungsinhalten und -anforderungen und die Beratung zu Fragen der Anerkennung der Betriebspraktika wird innerhalb der einzelnen Fakultäten von Fachstudienberatern und Praktikantenberatern wahrgenommen. Die Fachstudien- und Praktikantenberater sowie deren Sprechzeiten sind in den zib-Informationsschriften zu den einzelnen Studiengängen aufgeführt.

5.4 Studiendekane

Die Studiendekane der einzelnen Fakultäten koordinieren die Fachstudienberatung und unterstützen die allgemeine Studienberatung. Sie beraten in Fragen zum Lehrangebot und zu den Studienplänen und Prüfungsordnungen der an ihrer Fakultät angebotenen Studiengänge.

| Fakultät | Studiendekan | Telefon 0721/608- |
|------------|--|----------------------|
| Mathematik | Prof. Dr. Andreas Kirsch | 2050 |
| Physik | Studiengang Physik: Prof. Dr. Kurt Busch Studiengang Meteorologie: | 6054 |

| Fakultät | Studiendekan | Telefon 0721/608- |
|---|---|----------------------|
| | Prof. Dr. Christoph Kottmeier Studiengang Geophysik: Prof. Dr. Friedemann Wenzel | 6370 4431 |
| Chemie und Biowissenschaften | Studiengang Chemie: Prof. Dr. Mathias Olzmann Studiengang Biologie: Prof. Dr. Peter Nick | 2918 2144 |
| Geistes- und Sozialwissenschaften | Studiengänge Sozialwissenschaften: Prof. Dr. Klaus Bös Studiengänge Geisteswissenschaften: Prof. Dr. Jürgen Rekus | 2611 3393 |
| Architektur | Studiengang Architektur: Prof. Alban Janson Studiengang Kunstgeschichte: Prof. Dr. Ulrich Schulze | 2172 3773 |
| Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften | Studiengang Bauingenieurwesen: Prof. Dr. Harald S. Müller Studiengang Geodäsie/Geoinformatik: Prof. Dr. Bernhard Heck Studiengänge Geowissenschaften: Prof. Dr. Dieter Burger | 3890 3674 3828 |
| Maschinenbau | Prof. Dr. Christoph Stiller | 2320 |
| Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik | Prof. Dr. Karlheinz Schaber | 2321/ 2322 |
| Elektrotechnik und Informationstechnik | Prof. Dr. Uwe Kiencke | 4520 |
| Informatik | Studiengang Informatik: Prof. Dr. Peter Sanders Studiengang Informationswirtschaft: Prof. Dr. Thomas Dreier | 7580 6376 |
| Wirtschaftswissenschaften | Studiengänge Wirtschaftsingenieur- wesen, Technische Volkswirtschafts- lehre, Wirtschaftswissenschaftliches Aufbaustudium: Dr. Siegfried Berninghaus Studiengang Informationswirtschaft: Prof. Dr. Andreas Geyer-Schulz | 3380 8401 |

5.5 Beratung durch studentische Vertretungen (AStA/Fachschaften)

Neben dem AStA gibt es an jeder Fakultät der Universität die von den Studierenden gebildeten Fachschaften, die gerne ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen sowie studieninteressierten Schülerinnen und Schülern bei studienbezogenen Fragen Ratschläge und Hinweise geben.

AStA/UStA

Mensagebäude EG, Adenauerring 7

Telefon: 0721/608-8460

Fax: 0721/608-8470

email: info@usta.de

Internet: www.usta.de

Die nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über Standorte und Erreichbarkeit. Die Postanschrift der Fachschaften ist jeweils

Fachschaft ... der Universität Karlsruhe, 76128 Karlsruhe.

Fachschaften

Architektur

Architekturgebäude 20.40, Englerstr. 7, Raum 009
 Telefon: 0721/608-2833
 email: fs@arch.uni-karlsruhe.de
 Internet: www.arch.uni-karlsruhe.de/fs/

Bauingenieurwesen

Altes Bauingenieur-Gebäude 10.81, 3. OG, Raum 317.1
 Telefon: 0721/608-3895
 email: fsbau@uni-karlsruhe.de
 Internet: www.fsbau.uni-karlsruhe.de

Bio- und Geowissenschaften

Chemieflachbau 30.41, 1. OG, Raum 131
 Telefon: 0721/608-2898
 email: fachschaft@lists.uni-karlsruhe.de
 Internet: http://fs.bio-geo.uni-karlsruhe.de

Chemie

Chemieflachbau 30.41, 1. OG, Raum 112
 Telefon: 0721/608-2882
 email: fachschaft@chemie.uni-karlsruhe.de
 Internet: www.stud.uni-karlsruhe.de/~urbdz/fschem/index.php

Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik

Hörsaalgebäude Mathematik 10.21, 1.OG neben HMU Raum 114
 Telefon: 0721/608-3782
 email: fachschaft@fmc.uni-karlsruhe.de
 Internet: www.fmc.uni-karlsruhe.de

Elektrotechnik und Informationstechnik

Elektrotechnisches Institut 11.10, EG, links
 Telefon: 0721/608-3783
 email: info@fachschaft.etec.uni-karlsruhe.de
 Internet: http://fachschaft.etec.uni-karlsruhe.de/

Geistes- und Sozialwissenschaften

Franz-Schnabel-Haus 30.91, EG
 Telefon: 0721/608-3225
 email: mail@geistsoz.de
 Internet: www.geistsoz.de/

Geodäsie

Englerstraße 7
 Telefon: 0721/608-2723
 email: fsgeod@gik.uni-karlsruhe.de
 Internet: www.gik.uni-karlsruhe.de/fachschaft_geodaesie.html

Informatik

Neubau Informatik 50.34, Fasanengarten, UG, Raum -124

Telefon: 0721/608-3974

email: [info@fsmi.uni-karlsruhe.de/](mailto:info@fsmi.uni-karlsruhe.de)

Internet: www.fsmi.uni-karlsruhe.de

Ingenieurpädagogik

Neues Sportinstitut 40.40, UG Raum -115

email: GELE-L@uni-karlsruhe.de

Internet: www.stud.uni-karlsruhe.de/~fsgele

Maschinenbau

Hörsaalgebäude Mathematik 10.21, 1. OG, neben HMU, Raum 114

Telefon: 0721/608-3782

email: fachschaft@fmc.uni-karlsruhe.de

Internet: www.fmc.uni-karlsruhe.de

Mathematik

Mathematikgebäude 20.30, EG, Raum 028

Telefon: 0721/608-2664

email: [mathe@fsmi.uni-karlsruhe.de/](mailto:mathe@fsmi.uni-karlsruhe.de)

Internet: www.fsmi.uni-karlsruhe.de

Physik

Physikflachbau 30.22, EG, Raum F 16

Telefon: 0721/608-2078

email: fachschaft@physik.uni-karlsruhe.de

Internet: <http://fachschaft.physik.uni-karlsruhe.de>

Sport

Neues Sportinstitut 40.40, Fachschaftsraum

Telefon: 0721/608-8418

email: fachschaft-sport@gmx.de

Internet: www.sport.uni-karlsruhe.de/fachschaft

Wirtschaftswissenschaften

Kollegiengebäude am Schloss 20.12, Raum 001

Telefon: 0721/608-3806

email: info@fachschaft.org

Internet: www.fachschaft.org/